Oubrwint

GEMEINDEBLATT

Graun · Langtaufers · Reschen · St. Valentin

31. JG. - Juni

Das vergangene Schul- und Kindergartenjahr

Supplemento al nr. 11 del 15/06/2023 der Vinschger – Poste Italiane s.p.a. – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ - I.P.

Die Jugendtreffs tischen auf

Seite 16

Green Days 2023 - Mountainbike Opening

Seite 34

Der Bürgermeister informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger, nach nun fast zwei Jahren der intensiven Vorarbeit freut es mich, dass wir nun endlich das von den Brixner Planern Dejaco + Partner erarbeitete und bereits von allen zuständigen Gremien des Landes und der Gemeinde genehmigte Einreichprojekt zum Neubau des Hallenbades in Graun auf diesem Wege vorstellen können.

Begonnen hat das Vorhaben Neubau Hallenbad Graun mit dem Abriss des alten Frei- und Hallenbades im Juli 2021. Nachdem sich diese beiden in die Jahre gekommenen Anlagen in einem äußerst schlechten Zustand befanden, mussten sie abgerissen werden. Es war nach jahrelangen Diskussionen Zeit diesbezüglich Platz für neue Strategien, Entwicklungen und Prozesse zu schaffen. Unmittelbar danach folgte die unentgeltliche Übergabe des neuen Standortes seitens des Landes Südtirol an die Gemeinde Graun. Es handelt sich dabei um die Grundparzelle 2132/57 mit einer Größe von rund 5500 m^2. Diese Fläche in unmittelbarer Nähe zum Weiß-Kreuz-Sitz ist der ideale neue Standort – geeignet und attraktiv, gut erschlossen, keine Bindungen, keine Gefahrenzone. An dieser Stelle ein großer Dank an unseren Landeshauptmann, Arno Kompatscher, der das möglich gemacht hat. Es folgte die Erstellung des Teilungsplanes, der Abschluss des Übergabevertrages sowie das Verfahren zur Bauleitplanänderung. Damit verbunden mehrere Beratungsgespräche mit dem Landesbeirat für Baukultur, die Gründung der Hallenbad Konsortial-GmbH (Anteilseigner hierbei sind die Gemeinde Graun, die Schöneben AG, die Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach, sowie die Fernheizwerk-Genossenschaft Reschen), die Vergabe der Planungsarbeiten, sowie die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für das Dorf Graun, aber auch eines gemeindeweiten Entwicklungskonzeptes betreffend die weiteren Vorhaben immer in Zusammenhang mit der neuen Hallenbadanlage. Großer Wert wurde dabei auf die Erreichbarkeit der neuen Hallenbadanlage und auf den damit verbundenen Verkehrsfluss gelegt.

Hallenbad, Ansicht Nord

Derzeit läuft die Ausarbeitung sämtlicher Ausführungspläne und die Erstellung sämtlicher Gewerke für die Umsetzung des Projektes. Die für alle nicht vorhersehbaren Preissteigerungen der letzten Monate werden sich sicher auch auf das Hallenbadprojekt auswirken. Sind wir ursprünglich von 7 Mio. € an Baukosten ausgegangen, werden wir jetzt mit rund 10. Mio. € rechnen müssen. Die genaue Baukostensumme wird mit Abschluss der Ausführungspläne vorliegen. Derzeit hat die Gemeinde bereits eine beträchtliche Summe für das Vorhaben anlässlich der letzten Haushaltsbeschlüsse zweckbinden können. Die Finanzierung steht bei 10. Mio. € bereits zu gut 60 %. Mit den Haushalten 2024 und 2025 kann der Restbetrag finanziert werden. Noch diesen Sommer wird die Ausführungsplanung abgeschlossen sein. Dann kann mit den Ausschreibungen der Arbeiten begonnen werden. Nach Eingang aller Angebote und Abschluss der Verhandlungen mit den Firmen stehen die genauen Baukosten fest. Wir rechnen mit einer Bauzeit von 1,5 Jahren.

Ist die Struktur erst einmal erbaut, wird die Schöneben AG die Führungsrolle übernehmen. Der Grundsatzbeschluss seitens des Verwaltungsrates der Schöneben AG wurde dazu im vergangenen April gefasst. Anzumerken ist hier, dass es für die Schöneben AG kein wirtschaftliches Risiko geben wird. Alle Beteiligten sind der Meinung, dass durch die zahlreichen Synergien im Zusammenhang mit der Führung der Skigebiete und dem damit verbundenen Knowhow und den Erfahrungen effizient gearbeitet werden kann. Ein Führungskostenbeitrag seitens der Gemeinde Graun wird anfallende Fehlbeträge auffangen. Die Gemeinde wird etwaige Fehlbeträge durch Einnahmen aus dem Tourismus abdecken, z.B. durch die Einnahmen aus den gemeindeeigenen, gebührenpflichtigen Parkplätzen. Neun Parkplätze erwirtschaften

Hallenbad, 1. Obergeschoss

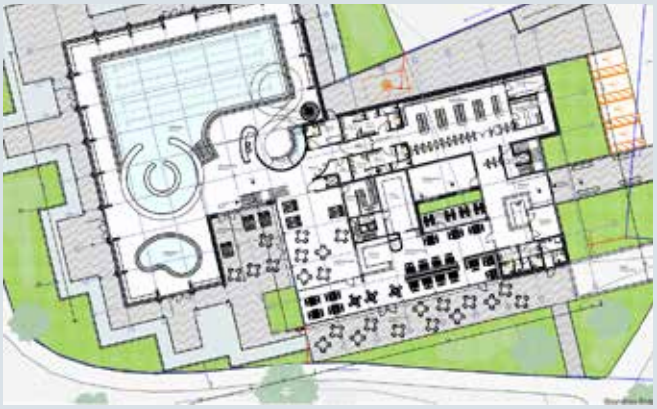
Hallenbad, 2. Obergeschoss

Hallenbad, Ansichten Süd und West

bereits beachtliche Einnahmen, zwei weitere werden dieses Jahr dazukommen. Für die Bürger der Gemeinde Graun bleiben diese Parkplätze auch weiterhin kostenlos.
Weitere wichtige Synergien in Sachen Hallenbad ergeben sich auch daraus, dass die neue Hallenbadanlage durch das Fernheizwerk in Reschen günstig beheizt werden kann. Weiters baut die Gemeinde für den Stromverkauf vier neue Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden. Auch die Wasserverfügbarkeit in Graun ist mehr als ausreichend und wird ständig geprüft. Moderne Anlagen sollen diesen so gering wie möglich halten. Das Pustertaler Beratungsunternehmen M&H-Consulting wird uns auch in der Phase der Erstellung der Ausführungspläne und bei der Erstellung der Gewerke und Ausschreibungen weiterhin beratend unterstützen. Unser neues Hallenbad soll zu einem Erlebnisbad für alle werden. Das 25-Meter Becken, die große Rutsche, Whirlpools und Kinderbecken, sowie die Gegenstromanlage bilden hier das Herzstück. Zudem wird es eine moderne Saunalandschaft auf mehreren Ebenen mit begehbaren Dachflächen sowie einen Gastronomiebereich für Schwimmer, Saunagänger und davon abgetrennt Gäste von außen geben. Gemeindebürger sollen ermäßigte Preise erhalten, Kinder bis zur 5. Klasse Grundschule dürfen gratis ins Hallenbad. Die Gemeinde Graun mit ihren Partnern ist vom Konzept der gesamten Hallenbadanlage überzeugt. Es soll damit ein Mehrwert primär für die einheimische Bevölkerung und besonders auch für den Tourismus geschaffen werden. Viel Zeit und Begeisterung aller Beteiligten wurden in dieses Vorhaben bis zum heuteigen Tag gesteckt. Allen sei herzlich dafür gedankt. Hoffentlich kommen wir weiter gut voran und können das für die Gemeinde Graun große und wichtige Bauvorhaben baldmöglichst umsetzen. Für weitere Fragen zum Vorhaben stehen wir gern jederzeit bereit.

Landesrat Arnold Schuler zu Besuch in Graun

Am 31. Mai besuchte Landesrat Arnold Schuler mit seinem gesamten Team die Gemeinde Graun. Mit dabei waren neben dem Landesrat der Direktor der Agentur für Bevölkerungsschutz Klaus Unterweger, der Direktor des Funktionsbereiches für Wildbachverbauung Fabio De Polo, sein Stellvertreter und Amtsdirektor Peter Egger, sowie Julius Staffler vom Amt für Wildbachverbauung. Besucht wurde zuerst die Großbaustelle der Wildbach in Kappl-Langtaufers, welche noch heuer abgeschlossen werden soll. Auch in Grub-Langtaufers machte der Landesrat halt, um sich über die geplante Anpassung des bestehenden Schutzdammes und betreffend die Errichtung des kleinen Zivilschutzzentrums für Langtaufers zu informieren. Dabei sicherten mir der Landesrat und seine führenden Mitarbeiter die Finanzierung des Vorhabens zur Anpassung des Schutzdammes zu. Die Planungsarbeiten diesbezüglich sind von der Gemeinde in Auftrag gegeben worden und liegen zusammen mit allen erforderlichen Gutachten in Bozen auf. Dem Landesrat Schuler sei dafür herzlich gedankt. Wir hoffen, dass noch dieses Jahr mit der Anpassung des Schutzdammes begonnen werden kann. Unmittelbar danach beginnen wir als Gemeinde mit dem Bau des Zivilschutzzentrums. Dieses Vorhaben ist genehmigt und finanziert – die Gemeinde steht bereit. Die Delegation machte sich auch ein Bild vom großen Schutzdamm in Reschen. Auch hier sollen noch heuer die Arbeiten abgeschlossen werden. Begeistert vom Vorhaben betreffend die Aufschüttungsarbeiten zur Verlegung der SS40 zeigten sich die Gäste aus Bozen. Fabio De Polo, welcher die Bauleitung innehat, erläuterte den Stand der Arbeiten. Mit einer Verlegung von rund 1,1 Mio. m^3 sei man im Zeitplan und mit dem Verlauf der Arbeiten sehr zufrieden. Auch Projektplaner Siegfried



Hallenbad, Erdgeschoss

Hallenbad, Modell

Besichtigung der Baustelle zur Verlegung der SS40 mit LR Schuler und seinem Team

Besprechung Anpassung Schutzdamm Grub mit LR Arnold Schuler

Pohl war vor Ort und gab Informationen zum Bauverlauf. Am 01. Juni wurden die Schleusen des Reschenstausees geschlossen - seither steigt der Pegel täglich. Im nächsten Frühjahr 2024 werden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Ortskernrevitalisierung in St. Valentin (Honnaslan)

Das sogenannte Honnaslan Haus ist Teil des Ensembles der „oberen Häuser" in St. Valentin. Für die Verwertung von Grund und Kubatur des seit Jahrzehnten leerstehenden Hauses hat es schon viele Ideen gegeben, doch der Gemeinderat hat in einer Sitzung Ende des letzten Jahres überraschenderweise anders entschieden.

Die mündlichen Informationen des Dorfarchivars Othmar Pider, die Archivrecherche des Historikers David Fliri und auch die Bauuntersuchung des Kunsthistorikers Martin Laimer belegen, dass der Kern des Gebäudes um 1834 errichtet wurde. Große Teile der Ausstattung mit Stubengetäfel, Rauchküche und Öfen sind noch im Original vorhanden. Der Feuerwehr-Chronik zufolge ist das Honnaslan Haus zweimal nur knapp der Zerstörung durch einen Brand entgangen.

Auf dieser Grundlage hat der Gemeinderat den weitsichtigen Beschluss gefasst, dass der geladene Planungswettbewerb nicht den Abbruch, sondern die Sanierung und Erweiterung des Gebäudes als wichtigen Bestandteil des Ensembles der „oberen Häuser" zum Ziel haben soll.

Mitte Mai haben neun Planungsteams ihre Vorschläge für die zukünftige Nutzung des Hauses eingereicht und am 30. Mai hat die Jury über die Reihung der Projekte entschieden. Gleich mehrere Projekte haben ausgezeichnete Vorschläge für die Planungsaufgabe geliefert, doch letztlich war die Entscheidung klar. Das Siegerprojekt von Egon Kelderer und Sylvia Dell'Agnolo erhält den Kernbau von 1834 sowie weitere Bauteile. Durch einen präzisen Eingriff entsteht ein harmonischer Baukörper, an dem Wohnhaus, ehemaliger Stadel und neuer Zubau gut ablesbar sind. Das Ensemble der „oberen Häuser" bleibt erhalten wird durch das Projekt sogar aufgewertet. Die weiteren Preisträger sind Carlo Calderan, CeZ architetti srl (2. Preis), Fabian Oberhofer und Lukas Wielander (3. Preis), Martin Pinggera – Monditura Architects SA (Anerkennung), Jürgen Wallnöfer (Anerkennung) und Maria Magdalena Inderst und Brigitte Kauntz (Anerkennung).

Die Wettbewerbsbeiträge werden im Rahmen einer feierlichen Ausstellungseröffnung am 26. Juni um 20 Uhr im Vereinshaus von St. Valentin der Öffentlichkeit präsentiert – wir freuen uns auf viele interessierte Besucher.

Die Gemeinde Graun dankt allen Architekten/-innen für ihr Engagement und hofft auf einen reichen Austausch zwischen Experten/-innen und der Bevölkerung im Rahmen der Ausstellung. Ein besonderer Dank und ein großes Lob gehen an die Koordinatorin des Wettbewerbes Arch. Susanne Waiz, welche das Vorhaben mit großer Begeisterung, viel Herzblut und Fachkompetenz begleitet hat. Die Gemeindeverwaltung ist überzeugt, dass hier etwas ganz Besonderes entstehen wird.

Derzeitige öffentliche Arbeiten in der Gemeinde

- Derzeit laufen eine Reihe von größeren und kleineren Bauvorhaben in unserer Gemeinde. Dabei ist die Sanierung von

Altbausanierung Honnaslan, Siegerprojekt

Hospiz, Sanierung

Bauarbeiten Sanierung Kindergarten Reschen

Neue Stützmauer im Bereich Mühle Langtaufers

mehreren Wohnungen im Hospiz in St. Valentin zu nennen. Es werden die Böden und die Möblierung ausgetauscht, die Bäder saniert und das Dach isoliert. Ein großer Dank geht hier an Vize-Bürgermeisterin Hannah Waldner, die das sehr wichtige Bauvorhaben mit Einsatz und Freude begleitet.

- Auch die Bauarbeiten zur Sanierung der Nord- und Ostfassade des Kindergartens in Reschen sind während der letzten Wochen angelaufen und werden den Sommer über durchgeführt. Bei der Grundschule in Graun hat die Forstverwaltung im Auftrag der Gemeinde neue Sitzgelegenheiten angebracht. Diese beiden Arbeiten werden von der zuständigen Referentin Andrea Maas mit viel Einsatz begleitet.
- In Langtaufers wurde während der letzten Wochen die neue Stützmauer im Bereich Mühlen neu errichtet. Auch diverse Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung werden derzeit umgesetzt – so auch der neue Zaun im Bereich Viehtriebweg Langtaufers. Referent Peter Eller hat diese Arbeiten begleitet.
- Die Arbeiten betreffend die Neuerrichtung des Parkplatzes auf dem Ex-ANAS-Areal in Reschen konnten in den letzten Wochen ausgeschrieben und vergeben werden. Die Firma Mair Josef hat hier den Zuschlag erhalten. Nach Vertragsunterzeichnung können diese Arbeiten noch heuer durchgeführt werden.
- Die Arbeiten zur Außengestaltung im Bereich der Musikschule in St. Valentin konnten in den letzten Tagen weitgehend abgeschlossen werden. Die feierliche Einweihungsfeier der Musikschule wird am 30. September 2023 stattfinden. Ich bitte bereits jetzt alle interessierten Bürger/-innen den Termin freizuhalten.
- Die Arbeiten betreffend die Hauptkanalisation für Langtaufers starten Mitte Juni. Diese Arbeiten werden von der Firma Marx aus Schlanders durchgeführt und sich über zwei Jahre erstrecken.
- Auch für die Sanierung der Trinkwasserquellen in St. Valentin und die Erweiterungsarbeiten der Abwasserinfrastruktur im Bereich Post-St. Valentin liegen die Gutachten und Genehmigungen vor. Auch sind beide Vorhaben finanziert. Referent Roman Theiner begleitet die Arbeiten und sorgt für deren fachgerechte Umsetzung.
- Auf der Zielgeraden befindet sich derzeit das Projekt zum Ausbau des Dachbodens der alten Grundschule in Reschen. Die Möbel werden derzeit eingebaut. Die Räumlichkeiten werden den Vereinen noch diesen Sommer feierlich übergeben.
- Die Arbeiten zum Asphaltierungsprojekt der Gemeinde für 2023 konnte noch im Mai an die Firma Mair Josef vergeben werden. Diverse Straßen- und Parkplatzbereiche verteilt über das ganze Gemeindegebiet können so den Sommer und Herbst über erneuert werden.

Die Gemeindeverwaltung wünscht allen Bürgern/-innen einen schönen Sommer und steht weiterhin gern für Anliegen und Fragen bereit.

Der Bürgermeister
Franz Alfred Prieth

Neuer Zaun am Viehtriebweg Zerkaser Langtaufers

Ausbau Dachboden alte Grundschule Reschen

Rückblick auf das vergangene Schul- und Kindergartenjahr

Bildungseinrichtungen der Gemeinde Graun

Im Gegensatz zu vielen Gemeinden mit zentraler Grund- und Mittelschule sind in der Gemeinde Graun vier Grundschulen, eine Mittelschule, die Erlebnisschule in Grub, die Musikschule in St. Valentin und 4 Kindergärten. Im Schuljahr 22/23 haben 45 Lehrpersonen im Dienst die 93 Mittelschüler*innen und die 135 Grundschüler*innen (St. Valentin 53, Graun 16, Reschen 45 und Langtaufers 21) unterrichtet. 15 Personen gehören dem Verwaltungs- und Hilfspersonal an, Direktor ist Klaus Wallnöfer. Die 4 Kindergärten sind Außenstellen des Kindergartensprengels Schlanders mit Direktorin Sylvia Baumgartner. Die 4 Kindergärten besuchten insgesamt 77 Kinder (St. Valentin 33, Graun 11, Reschen 26 und Langtaufers 7) mit 12 Personen als Personal und 4 Köchinnen, welche auch die Reinigung des Kindergartens machen. Die Köchin des Kindergartens von Graun, Frau Lydia Grass, geht mit endendem Kindergartenjahr in Pension. Die Musikschule St. Valentin ist eine Außenstelle der Musikschuldirektion Oberer Vinschgau mit der Direktorin Simone Stanzel. 10 Musiklehrer*innen haben im endenden Musikschuljahr 121 Jugendliche in folgenden Fächern unterrichtet: Blockflöte 16, Elementare Musikpädagogik/Singen 30, Gitarre 7, Hohes Blech 14, Klarinette 4, Klavier 6, Querflöte 10, Saxophon 2, Schlagwerk 8, Steirische Harmonika 11, Tiefes Blech 12 und Tuba 1. Die Unterrichtsstunden finden am Mittwoch- und Freitagnachmittag statt und die Jugendlichen werden von Reschen, Graun und Langtaufers mit dem Kleinbus nach St. Valentin und retour gefahren. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeindeverwaltung.

Wolfgang Thöni

Grußworte des Direktors Klaus Wallnöfers

Am Schulsprengel Graun stand das abgelaufene Schuljahr im Zeichen unseres Jahresschwerpunkts „Digitale Medien“. Wir haben uns gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern auseinandergesetzt, wie wir die neuen technologischen Möglichkeiten im Unterricht sinnvoll nutzen können. Die Schüler*innen lern(t)en dabei, wie sie kreativ und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umgehen. Nach den großen pandemiebedingten Einschränkungen und Entbehrungen konnten wir heuer erstmals wieder während des ganzen Schuljahres zahlreiche Lehrausgänge, Lehrausflüge und schulbegleitende Veranstaltungen durchführen. Diese Erfahrungen sind für Schüler*innen von großer Bedeutung und nachhaltiger Wirksamkeit. Dadurch können Schüler*innen auf eine andere Weise lernen, vertiefen ihre Kenntnisse und erweitern ihre Fähigkeiten und Kompetenzen. Erfreulich ist auch, dass an Erlebnisschule Langtaufers nach Jahren wiederum Normalität eingekehrt ist. Anders gesagt: es herrscht wieder Vollbetrieb! Wie die vielen Fotos und Artikel belegen, waren all diese Aktivitäten im abgelaufenen Schuljahr breitgefächert, bunt und bereichernd und sind damit auch Ausdruck der Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Einzigartigkeit unserer Schulgemeinschaft. Nach den Anstrengungen des abgelaufenen Schuljahres wünsche ich allen Schüler*innen, Lehrpersonen und Eltern einen erholsamen Sommer.

Direktor Klaus Wallnöfer

Grundschule Graun

Am 22. Mai fuhren wir mit dem Bus von Graun nach Mals. Von dort wanderten wir nach Glurns. Dort angekommen, sahen wir uns einen Bauernhof mit einem Hofladen an und begaben uns dann zum Malser-Tor. Die Lehrerin gab uns Informationen zur mittelalterlichen Stadt, zum Turm und zur Pechnase. Anschließend gingen wir zum Spielplatz, wo wir uns stärkten und eine Zeit lang spielten. Gegen halb 11 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg. Dabei schlenderten wir durch die Lauben bis zur Pfarrkirche und erfuhren dabei allerlei Interessantes. Nun hieß es steil bergauf gehen, Richtung Platzgangl. Alle schafften wir es bis zum Platzl, wo wir unser Grillzeug auspackten und der Lehrer dieses lecker zubereitete. Nach dem Essen spielten wir und tobten herum. Gegen 14.30 Uhr machten wir uns auf den Rückweg. In Glurns spendierte uns die Schule noch ein Eis, ehe wir mit dem Bus nach Mals zurückkehrten. Von dort aus nahmen wir dann einen anderen Bus nach Graun. Müde kamen wir dort an. Es war ein toller Ausflug und wir hatten viel Spaß.

Grundschule Langtaufers

Schon wieder ist ein Schuljahr zu Ende
und wir reichen uns zum Abschied die Hände.
Gemeinsam haben wir Tolles erlebt, gesehen und erfahren,
hört mal hin wo wir im Laufe des Schuljahres überall waren.
Im Herbst machten wir eine Wanderung in das Rojental,
bei dem Wetter und dem Ausblick war das Gehen keine Qual.
Beim Projekt „Schokokoffer" von der Organisation für eine Welt,
war die selbstgemachte Schokolade unser Held.
Von der Gemeindepolizei haben wir viel über
die Verkehrsregeln erfahren,
von den Geboten, Verboten und vor allem auch von den Gefahren.
In der Erlebnisschule durften wir des Öfteren zu Besuch sein,
Manu's Tierleben, Brot backen, Kreatives Arbeiten
und Wildtiere; das war fein.
Beim Winterausflug konnten wir durch den Neuschnee waten
und mussten uns anschließend nicht lange beraten.
Bei Evi's Hittl machten wir Rast
und tranken eine heiße Schokolade ohne Hast.
Die Schatzsuche zu Ostern auf eine besondere Art,
war beim Geocaching mit den digitalen Medien gar nicht hart.
Ein Friday for future zusammen mit dem Kindergarten,
dann konnte der Frühling im sauberen Pausenhof starten.
Unser Maiausflug in Trafoi im Naturparkhaus,
war trotz Regenwetter ein Ohren- und Augenschmaus.
Bei vielen Wettbewerben haben wir teilgenommen,
so sind wir zu einigen Preisen gekommen.
Das Baumfest war wie immer das Highlight zum Schluss,
wie schade, dass das Schuljahr schon vorbei sein muss.

Die Lehrpersonen und Schüler/innen der GS Langtaufers

Grundschule Reschen

1. Am 12. Oktober wurde die 4. Klasse persönlich vom Bürgermeister in der Gemeinde erwartet und wurde in die Tätigkeiten der Gemeindeangestellten eingewiesen.
2. Das gemeinsame Mittagessen mit Würstel und Brot und das Kastanienbraten haben bei uns an der Schule schon fast Tradition.
3. In der Adventszeit haben wir täglich miteinander gesungen und gelesen und haben den Weihnachtsbaum mit selbstgebasteltem Schmuck verziert.
4. Am 23. Dezember besuchte die Schule um 6 Uhr morgens die Weihnachtsrorate. Anschließend haben wir gefrühstückt.
5. Unsere Skiwoche im Januar ist ein Highlight im Schulkalender.
6. Wie spannend war die Fahrt mit der Schneekatze bei unserem Winterausflug in Schöneben!
7. Am 6. Mai fand das Wahlfach „Reise durch den Vinschgau“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren die Kinder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch den Vinschgau. Die 4. und 5. Klasse genoss die freie Zeit im Erlebnispark Naturns während die Kinder der 2. Klasse und 3. Klasse den Tag bei einem leckeren Eis ausklingen liesen.

1

4

3

2

5

7

7

6

Grundschule St. Valentin

1. Herbstausflug nach Vallierteck
2. Verkehrserziehung mit Ortspolizei (Obwegeser Klaus und Carli Christian)
3. Schikurs in Zusammenarbeit mit Schischule Oberland
4. Faschingsfeier an der Grundschule am Unsinnigen
5. Maiausflug: Von Tartsch über den Sonnensteig nach Schluderns
6. Winterwanderung zur Schliniger Alm

1

2

5

3

6

4

Kindergarten Langtaufers

1. Heimelig und wie in einer Familie war es heuer im Kindergarten. Gemeinsames Höhlen und Schlafstätten bauen, sich darin einkuscheln, miteinander diskutiere und sich einfach im Spiel und im Moment verlieren.
2. Heuer haben wir das „kleine Wir“ kennengelernt. Wir haben erfahren, was ein „Wir“ braucht damit es stark wird und welches Verhalten das „Wir“ schwächt. Die Kinder konnten sich sehr gut darauf einlassen und haben sehr Vieles unternommen, dass das „Wir“ im „Touler“ Kindergarten groß und stark wird und bleibt. Erika hat für uns ein kleines „Wir“ genäht. Dieses wurde in das Spiel der Kinder häufig integriert. Es war so schön zu beobachten wie achtsam, fürsorglich und herzlich Kinder miteinander umgehen können.
3. Chiara hat ein Baby bekommen. Im Krankenhaus besuchen sie ihre Freunde und bringen ihr reichlich Geschenke mit. Das Baby darf auch gehalten werden.

2

1

3

Kindergarten Graun

„Klatsch-patsch-bumm!“ - Ein Kooperationsprojekt zur musikalischen Bildung im Kindergarten

Der Kindergartensprengel Schlanders hat es uns durch die Kooperation mit der Musikschule Oberer Vinschgau ermöglicht, die Musikschullehrerin Greta Brenner bei uns in den Kindergärten Graun und Langtaufers begrüßen zu dürfen. Die fachliche Begleitung durch Frau Brenner haben wir gemeinsam genutzt und uns an den vereinbarten Terminen der Singstunden gegenseitig in den jeweiligen Kindergärten besucht. Das erste Treffen fand im März im Kindergarten Graun statt. Frau Brenner hat die insgesamt 18 Kinder sofort in ihren Bann gezogen. Neben einem schwungvollen Begrüßungslied haben wir ein afrikanisches Gesangsstück und ein englisches Bewegungslied mit Klatsch- und Patschelementen erlernt. Das Bewegen zur Musik und das Kennenlernen verschiedener einfacher Musikinstrumente hat die Kinder zum Mitmachen angeregt und Lust auf mehr gemacht. Das zweite Treffen fand Ende April im Kindergarten Langtaufers in der Turnhalle statt. Frau Brenner wartete mit weiteren spannenden Liedern und Musikstücken in verschiedenen Sprachen auf uns, die uns bis heute mit Freude und Begeisterung durch den Kindergartenalltag begleiten. Sowohl für die Kinder als auch für uns pädagogische Fachkräfte waren die gemeinsamen Treffen ein besonderes Erlebnis. Wir durften vielfältige Eindrücke sammeln und eine gute Zusammenarbeit zwischen unseren Kindergärten weiter vertiefen. Danke an alle Beteiligten dafür!

Bilder

1. Traditionell findet der Martinsumzug gemeinsam mit der Grundschule statt.
2. Besuch der FF Graun im November 2022. Der Kommandant Theiner Peter und sein Stellvertreter Roland Stecher haben uns mit großer Ausdauer und Geduld die Feuerwehrhalle, den Fuhrpark und vor alllem den neuen Tankwagen gezeigt und haben die Kinder zum Staunen gebracht. Roland Stecher kam dazu, um den Kindern die Atemschutzausrüstung zu zeigen.
3. In diesem Kindergartenjahr gabe es eine rege Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und der Dorfbibliothek Graun, geleitet von Frau Peschel Monika. Es fand eine Einführung in die Bibliothek statt und Bücher wurden ausgeliehen. Monika hat für uns ein abwechslungsreiches Programm angeboten: Klangreisen, Kinderyoga, Kasperletheater, Mitmachgeschichten, usw. Im Bild: Monika beim Erzählen einer Klanggeschichte und beim Kinderyoga.
4. Rosmarie, die ehemalige Bibliothekarin wurde von Monika eingeladen, um uns ein Kasperletheater vorzuführen.
5. Am Unsinnigen Donnerstag kommen alle von zu Hause verkleidet in den Kindergarten. An diesem besonderen Tag feiern wir zunächst im Kindergarten, dann findet die gemeinsame Faschingsfeier mit der Grundschule in der Turnhalle statt.
6. In der Faschingswoche findet bereits seit mehreren Jahren eine Pyjamaparty statt. An diesem, Tag kommen die Kinder und das päd. Fachpersonal im Pyjama. In diesem Rahmen haben wir unsere Eltern zu einem leckeren Frühstück eingeladen und zu unserer Freude haben auch sie die Einladung größtenteils im Schlafanzug angenommen.

Kindergarten St. Valentin

Ein aufregendes Jahr im Kindergarten St. Valentin ist nun zu Ende. Jeden Tag wurde in den Gruppenräumen und im Garten viel gespielt, gesungen und gelacht. Wir erlebten besondere Feste, so feierten wir mit der Grundschule das Laternenfest und das Baumfest. Der Heilige Nikolaus kam zu Besuch und auch der Kasperl schaute mit seinen Freunden zweimal bei uns im Kindergarten vorbei. Zu Fasching passierte allerlei Unsinn in unserem Kindergarten und am Ende des Jahres verabschiedeten wir unsere einschulenden Kinder.

Bilder

1. Der Puppenspieler kam zu uns in den Kindergarten und spielte für uns „Guten Morgen, kleine Hex!“
2. Der Nachmittag mit Matthias und Sabrina vom Weißen Kreuz war toll
3. Fußballerin Jenny trainierte unsere Fußballmannschaft
4. Mannschaftsbesprechung
5. Mit Förster Andi erlebt und lernt man die tollsten Sachen im Wald.

Kindergarten Reschen

Wieder können wir auf zehn Monate Kindergartenzeit zurückschauen. Kein Jahr gleicht dem anderen, immer sind wir mit einer anderen Gruppe von Kindern unterwegs, die wir mit Freude begleiten. Für diese Freude sind wir sehr dankbar, denn ohne sie gelingt gar nichts, schon gar nicht in unserer Berufswelt. Was ist denn so nennenswert, was waren die besonderen Merkmale der vergangenen Wochen und Monate? Geprägt war das Jahr von langen Freispielzeiten, wo viel soziales Lernen stattfinden konnte. Sie waren auch der Rahmen für weitere Bildungsfelder, die wichtiger Inhalt eines Kindergartenalltags sind. Die Kinder waren sehr individuell, alleine, in Kleingruppen, mit Freunden beschäftigt. Wir pädagogischen Fachkräfte sahen wie immer unsere Aufgabe darin, zu beobachten, um zu sehen, wo die Interessen der Kinder liegen, um zu erkennen, was das einzelne Kind für eine Begleitung für seine individuelle Entwicklung von uns braucht. Vieles davon ist nun Inhalt der Portfoliomappen. Das respektvolle Miteinander im Team war uns wichtig. Das war früchtebringend für unsere Arbeit und hat Vorbildfunktion für die Kinder. Als sehr wertvoll sahen wir wieder die Bildungsgespräche mit den Eltern, wo wir im Austausch mit ihnen, ein einheitliches Bild vom Kind bekommen konnten. Die Sprachförderung hatte das ganze Jahr über einen besonderen Stellenwert. So hatte jede Zeit, jeder Monat, seine Schwerpunkte, die sich von der Einlebe- Zeit im Herbst, über St. Martin, Advent, Fasching, Ostern, bis hin zum Ausklang des Kindergartenjahres im Mai und Juni erstreckt haben. Die Kinder hatten aber durchaus auch ihre eigenen Themen und sie haben uns auch in Sachen Raumgestaltung gezeigt, wie sie mit ihrer Kreativität durch den Kindergartenalltag gehen wollten. Alles in allem, schauen wir auf ein Jahr zurück, wo es auch für uns wieder viele Erfahrungs- und Lernmomente gegeben hat. Nun wünschen allen Familien einen feinen Sommer 2023.

Erlebnisschule Langtaufers

Von Mitte September bis Ende Oktober 2022 besuchten 35 Schulklassen mit 617 Jugendlichen und 83 Lehrpersonen die Erlebnisschule, dazu kommen noch 195 Tagesausflügler mit 23 Begleitpersonen. Am 25. September besuchten uns für drei Tage (wie schon im Jahr zuvor) 19 Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg mit ihrem Professor Martin Weingardt. Sie machten viele Bausteine mit, sie buken Brot mit Tamara, begleiteten die Klasse, welche in der Berghütte Maseben übernachtete, dort hinauf, guckten in die Sterne, ließen sich von Andi und Siegi in den dunklen Bunker entführen und besuchten auch die Zwergschule in Planeil. Leider übernachteten im Herbst nur 4 Klassen dreimal, die restlichen nur zweimal. Diese Tendenz hat sich auch im Winter und Frühjahr fortgesetzt. Die Gründe dafür sind einerseits die immer jüngeren Lehrpersonen (die älteren sind inzwischen in Pension) mit Familie und die Sparfreude der Schulverwaltungen bei den Außendiensten und das Verbot, Schulfahrten über mehrere Tage zu organisieren. Vom 23. Januar bis 31. März besuchten uns 45 Klassen mit 739 Jugendlichen, begleitet von 100 Lehrpersonen, dazu noch 457 Kinder mit 55 Begleitpersonen als Tagesausflüge. Aufgrund des fehlenden Schnees und des vereisten Forstweges in den Ochsenberg mussten wir das Highlight des Winters, die Hornschlittenfahrt, auf die Forststraße von Maseben herunter verlegen. Ein großes Danke geht an die Fraktionsverwaltung von Langtaufers, welche uns für das „Muaskochen“ und den „Holbmittoug“ die Küche neben der neuen Fraktionsgarage in Grub zur Verfügung stellte. Gleichzeitig haben wir auch das Schneeschuhwandern nach Grub verlegt, da die Rutschbahn in Melag zu eisig oder zu matschig und somit zu gefährlich wurde. Ein großes Dankeschön auch der Ferienregion und dessen Schneekatzenfahrern, welche uns die Fortsstraße in den Ochsenberg und nach Maseben und die Rutschpiste in Melag (Danke an Ferdinand für die Erlaubnis auf seiner Wiese eine Rutschbahn zu präparieren) immer bestens präpariert haben. Vom 12. April bis 1. Juni haben uns 36 Schulklassen mit 595 Jugendlichen, begleitet von 83 Lehrpersonen, besucht. Neben der Grundschule Taufers im Münstertal haben 37 Mittelschüler aus St. Martin in Thurn im Gadertal den Baustein Turm im See, Etschquelle und Bunker mit Andi und Siegi als Tagesausflug gebucht. Von soweit her ist noch nie ein Tagesausflug in die Erlebnisschule erfolgt. Im Mai 2023 ist der Förster Andreas Gärber nach 10 Jahren Dienst in der Forststation Graun nach Mals und somit näher zu seiner Heimat Glurns gewechselt. Andi hat viele Stunden mit dem Baustein Wild und Wald in der Erlebnisschule verbracht und es hat ihm bei uns immer gut gefallen. Lieber Andi, ich möchte mich bei dir im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erlebnisschule, im Namen der Mitarbeiter der Forststation Graun und im Namen der Gemeindeverwaltung von Herzen für die vielen lehrreichen und lustigen Stunden mit dir bedanken. Und wir möchten auch deinen Nachfolger Micha Pinggera herzlich willkommen heißen. Vom 25. Juni bis 11. August werden 300 Jugendliche aus ganz Südtirol von Sonntag (bzw. Montag) bis Freitag in Langtaufers verweilen, die Projektwochen heißen Fit in Naturkunde, Sprachencamp (deutsch und italienisch), Erlebnistage und Erlebniswochen. Am 11. August 2023 beenden wir die vierte Saison in diesem Schuljahr. Ein großes Dankeschön von meiner Seite an alle, welche am positiven Gelingen der Erlebnisschule beteiligt sind.

Bilder

1. Die Studenten und Studentinnen aus Ludwigsburg mit den Erlebnisschülern beim Wandern Richtung Maseben. Foto Wolfgang Thöni
2. Nachdem viele Köche den Brei verderben, hat das Muaskochen im Ochsenberg und in der Fraktionsküche diesen Winter fast immer Konni (Konrad Plangger) übernommen, zur besten Zufriedenheit aller.
3. Förster Andi (Andreas Gärber) mit den Kindern des Sprachencamps im Juli auf Roteben bei Spielen zum Thema Wald. Foto Wolfgang Thöni
4. Die 2 Klassen aus St. Martin in Thurn lassen sich von Siegi und Andi die Geschichte der Seestauung erklären.

Mittelschule St. Valentin

Nach der längeren Corona-Pause verlief das heurige Schuljahr ziemlich turbulent und auf dem Programm standen sehr viele tolle Ausflüge.

Bilder

1. Die beiden ersten Klassen fuhren nach Innsbruck und besichtigten die Glockengießerei Grassmayr und erkundeten die Altstadt.
2. Beim Wahlfach „Radtour" fuhren die Schüler von Mals nach Meran.
3. Zu Besuch kam bei den zweiten Klassen Markus Telser mit seinem Blindenhund und erzählte darüber, wie er das Leben als Blinder meistert.
4. Im Frühjahr fuhren die Schüler der zweiten Klassen nach Schwaz ins Silberbergwerk.
5. Die Schüler der beiden dritten Klassen übernahmen das Pro- und Contra-Studio der Rai in Bozen.
6. In der Erlebnisschule durften die Schüler der ersten Klassen filzen und Brot backen.
7. Außerdem besuchten sie die Berufsschule für Steinmetze in Laas.
8. Ein besonderes Highlight war für einige Schüler das Wahlfach „Anspruchsvolle Bergtour mit Übernachtung".
9. Die Schüler der zweiten Klassen durften im Herbst das Musical „Die Schöne und das Biest" im Festspielhaus Füssen besuchen und waren sehr begeistert.
10. Leider gab es in diesem Schuljahr nicht nur tolle Erlebnisse, sondern auch einen tragischen Schicksalsschlag. Um eine bleibende Erinnerung an Verena Stecher zu schaffen, wurde unter der Anleitung von Frau Thialer Alexandra ein Windspiel gefertigt: Jede/r Schüler/in, Lehrperson und das Schulpersonal hat sich daran beteiligt.

Musikschule St. Valentin

Im März 2022 wurde damit begonnen das Musikschulgebäude in St. Valentin umzubauen bzw. zu erweitern, da die Räumlichkeiten nicht mehr den Anforderungen entsprachen. Da der Umbau zum Schulbeginn im September noch nicht fertiggestellt war, übersiedelten wir als Übergangslösung in verschiedene Räumlichkeiten des Vereinshauses, welche uns anstandslos vom Bürgermeister Franz Prieth und Herrn Pfarrer Anton Pfeifer zur Verfügung gestellt und beheizt wurden. Am 1. März 2023 war es dann endlich soweit und wir durften die neuen Klassen beziehen. Auch den heurigen Tag der offenen Tür am 4. März konnten wir bereits im grundsanierten und umgebauten Gebäude abhalten. Alle musikbegeisterten Kinder und Lehrpersonen sind glücklich über die neue Musikschule und freuen sich schon auf die Einweihungsfeier am 30. September 2023. Ein großer Dank gebührt der Gemeindeverwaltung mit

unserem Bürgermeister Franz Prieth und dem Architekten Roland Seidl für die großzügige Verwirklichung des Umbaues der Musikschule, welche nun einen großen Mehrwert für die ganze Gemeinde und besonders für den musikalischen Nachwuchs im Oberland darstellt.

Gemeinsame Müllaktion

Bereits im Herbst 2022 haben sich die Direktoren des Schulsprengels Graun Klaus Wallnöfer und der Raiffeisenkasse Obervinschgau über gemeinsame Schritte zur Sensibilisierung in Bezug auf Umweltschutz beschäftigt. Damals beschloss man entgegen der derzeitigen Trends des Straßenklebens und Kunstbefleckens eine gemeinsame Aktion zwischen Lehrpersonal, Bankangestellten und Schülern mit Mehrwert für die Umwelt umzusetzen. Die Idee der gemeinsamen Müllsammelaktion wurde geboren und dem Bürgermeister Franz Prieth vorgestellt. Dieser zeigte sich von Anhieb begeistert, da die Gemeinde einen großen Wert auf Nachhaltigkeitsmaßnahmen legt und sicherte die Unterstützung des Recyclinghofes der Gemeinde zu. Im Lehrplan ist ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Müll ein bedeutendes Thema. Die Kinder zeigen sich für diese Themen grundsätzlich sehr interessiert und engagiert. Die Raiffeisenkasse hat sich zum Ziel gesetzt mit den Veranstaltungen 2023 in Richtung ESG (Environment Social Governance) zu sensibilisieren. Die Raiffeisenkasse Obervinschgau konzentriert sich derzeit darauf Papier zu sparen mit der Energie sorgsam umzugehen und hat einige Defizite bei der energetischen Sanierung der Immobilien. Da diese nicht kurzfristig umsetzbar sind und erst Planungen dazu stattfinden, werden die Veranstaltungen als Kompensationsmaßnahmen gesehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raika Obervinschgau waren am Dienstagnachmittag am 30. Mai während der Arbeitszeit gemeinsam mit den Lehrpersonen und den Kindern der Grundschulen in St. Valentin, Graun und Reschen (die Langtauferer Grundschüler haben ihren Müllsammeltag schon früher gemacht) an den Spielplätzen und anderen von Einheimischen und Touristen häufig frequentierten Stellen unterwegs, um den Müll einzusammeln. Gemeinsam konnte eine anschauliche Menge an Müll gesammelt werden, welcher am Ende von den Mitarbeitern der Gemeinde Graun zum Recyclinghof gefahren wurde. Am Ende der Aktion gab es belegte Brote und Limo und Aranciata für alle. Die Raiffeisenkasse hat die Kosten der übernommen, dies sollte eine kleine Entlohnung für die Mühen aller Beteiligten darstellen.

Wolfgang Thöni

Gruppenfoto ohne Müll mit den Grundschüler:innen von Graun, von links Direktor Klaus Wallnöfer, Armin Fabi, Monika Lechner, Georg Thöni, Stefano De March und Schulleiter Markus Prieth.

Die Kinder der Grundschule von St. Valentin mit ihrem „Fang" beim Rasten vor der Grundschule, links Direktor Markus Moriggl und rechts Schulleiter Benedikt Noggler

Fotos: Wolfgang Thöni

Vollversammlung der Raiffeisenkasse Obervinschgau wieder in Präsenz

Kürzlich fand im Vereinshaus in Reschen die diesjährige Vollversammlung der Raiffeisenkasse Obervinschgau statt. Der Einladung sind nach pandemiebedingter Pause erfreulicherweise wieder viele Mitglieder gefolgt.

Den Mitgliedern konnte für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 ein gutes Geschäftsergebnis präsentiert werden. Das Geschäftsergebnis nach Steuern von 1,37 Mio. war 2022 nahezu deckungsgleich mit den Erträgen aus den Wertpapieren der Raiffeisenkasse in der Höhe von 1,3 Mio. Euro. Direktor Markus Moriggl wies auf veränderten Rahmenbedingungen im Jahr 2022 hin. Durch die Erhöhung des Leitzinssatzes haben sich die Zinserträge der Ausleihungen und auch die Verzinsungen der Einlagen erhöht. Daraufhin sei Kreditnachfrage nicht so stark gewesen, wie in der Niedrigzinsphase der vergangenen Jahre. Zudem wurden von der Raiffeisenkasse Einlagen der EZB vorzeitig zurückgezahlt. Die Kostensteigerungen wurden mit 0,37 Mio. als erheblich hervorgehoben und bezogen sich vorwiegend auf IT, Personal, Dienstleister und Energiekosten. Trotz dieser Rahmenbedingungen und trotz des herrschenden Kostendruckes zeigte man sich zufrieden über den Geschäftsverlauf. Mit einer Steigerung von 6% erreichten die Kundeneinlagen zum Jahresende einen Wert von 179,3 Mio. Euro und die Kredite 127,7 Mio. Euro. Die Mitgliederanzahl hat mit Ende 2022 den Stand von 2.266 Mitgliedern erreicht, dieser Zuwachs wurde vom Obmann Karl Schwabl als besonders erfreulich hervorgehoben. Gerhard Stecher informierte über Sponsoring und Spendentätigkeit im Jahr 2022, und informierte, dass insgesamt ein Betrag von 153.676 Euro bereitgestellt wurde. Dadurch konnten wiederum zahlreiche Vereine, Institutionen und Veranstaltungen vor Ort unterstützt werden. Die Mitglieder wurden zudem über die Rahmenbedingungen und Schwerpunkte im laufenden Jahr 2023 informiert, dabei wurde auf wesentliche Bankenkennzahlen auch im Ländervergleich eingegangen. Es wurde aufgezeigt, dass die Raiffeisenkasse und Raiffeisen insgesamt ausgesprochen gute Kernkapitalquoten haben und weit höhere Werte aufweisen können wie der italienische, österreichische und deutsche Bankendurchschnitt. Der Direktor hat die Mitglieder darüber informiert, dass die langjährigen Mitarbeiter Manfred Thöni und Erwin Baldauf 2022 in den Ruhestand traten. Zudem wurde der Tod des langjährigen Mitarbeiters Johann Stecher in Erinnerung gerufen. Besonders erfreulich wurde für die Genossenschaftsbank hervorgehoben, dass in den letzten 4 Jahren insgesamt 6 Banklehrlinge ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Dies habe die Reorganisation durch Austritte stark erleichtert.

Zum Abschluss der Vollversammlung standen die Ehrungen für langjährige Mitglieder auf dem Programm. Für 120 Jahre Mitgliedschaft wurde Bürgermeister Franz Prieth stellvertretend für die Gemeinde Graun und für 50 Jahre Mitgliedschaft Altobmann Johann Punt, ehem. Aufsichtsrat Johann Moriggl, ehem. Verwaltungsrat Leonhard Plangger, Reinhard Blaas, Johann Hohenegger, Günther Karl Stocker und Johann Strobl geehrt. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft blickten Johann Georg Bernhart, Edith Maria Dietl, Rudolf Kassian Federspiel, Albert Folie, Alois Folie, Theresia Folie, Helmut Prieth, Adelinde Stecher und Walter Wegmann zurück. Die Vollversammlung endete wiederum traditionell mit einem gemeinsamen Abendessen.

RESIDENCE - GARNI
ALPENSTERN

Mitarbeiterin zur Unterstützung im
Zimmer- und Frühstücksservice
(gerne auch Studentin) von Juni bis Oktober
oder nach Absprache für 3,5 bis 4 Stunden
täglich vormittags **gesucht.**

Tel. 349 61 98 749 - Reschen

Die Jugendtreffs tischen auf

Jugendtreff fResch Reschen und Juze Hoad

Ende Mai drehte sich im Jugendtreff fResch Reschen alles um Rezepte: Das fResch-Team arbeitete einen Rezepte–Kalender aus und die fResch-Sprecherinnen Anna–Lena und Mia servierten den eingeladenen Gästen ein perfektes Menü. Nach langer Planungsphase präsentierten die beiden Hobbyköchinnen ein kulinarisches Menü der Extraklasse. Mia und Anna–Lena orientierten sich am Thema Brasilien und der USA, was man an der Tischdekoration und der Auswahl der Speisen feststellen konnte. Auch bei den Einladungskarten, welche vorher verschickt worden waren, drehte sich alles um den amerikanischen Kontinent. Die Karten hatte Tarja hergestellt, die dritte fResch-Sprecherin. Aufgrund einer Verletzung konnte diese leider nicht am Abendessen teilnehmen. Mit dem Dinner bedankten sich die Teenager bei verschiedenen Personen, deren Zutun und der ertragreichen Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff. Stolz sein kann das fResch-Team auch auf den Rezepte–Kalender, welche in Eigenregie von Jugendlichen, Begleitpersonen und der Jugendarbeiterin erarbeitet wurden. Dieser Kalender umfasst zwölf erprobte fResch-Rezepte, welche nachgekocht und ausprobiert werden können. Der Kalender ist jahresunabhängig und auch zum Eintragen von Geburtstagen und zahlreichen anderen Terminen geeignet. Interessierte können ihn ab sofort im Treff oder auch bei Dorfaktionen mit dem Jugendtreff erwerben. Wie etwa beim „Skateday“ Anfang Juni, welcher von aktiven Mitgliedern des KFS Reschen organisiert wurde. Interessierte Kinder und Jugendliche lernten von Mitgliedern der Yamama Skate- und Snow-Gruppe Tipps und Tricks zum Skateboarden und probierten diese auch auf dem neuen Dorfplatz in Reschen aus. Madlan und Buabn der beiden Jugendtreffs boten selbstgemachte gebrannte Mandeln, Muffins und alkoholfreie Cocktails an. Das Rezept zu den erfrischenden Getränken ist ebenso im Rezeptkalender zu finden, sowie ein leckeres Curry-Mango-Curry-Rezept, welches bei der Teamaktion von Mitgliedern des fResch und Juze gekocht wurde. Die fResch-Sprecherinnen und das Juze-Team verbrachten bei dieser Aktion viel Zeit miteinander und tauschten sich zum einen oder anderen Treffthema aus. Die Teilnehmenden ergatterten beispielsweise einen der letzten Termine im Escape Room in St. Valentin bevor seiner endgültigen Schließung Ende Mai. Nach der Aktivität kochten und aßen alle gemeinsam im Juze Hoad.
Für den Juni planen die Oberländer Jugendtreffs sowohl noch einen Treffbesuche-Tag als auch das traditionell gewordene Abschluss-Pizzaessen. Im Sommer haben die Treffs ebenfalls geöffnet.
Schöne Sommerferien euch allen!

Jutta Schulz , Jugendarbeiterin in den Jugendtreffs fResch Reschen und Juze Hoad

Ich war einer der Geladenen beim Dinner und konnte das spezielle Menü genießen. Anschließend spielten wir „calcetto“ und Darts und unterhielten uns sehr gut. Ich möchte an dieser Stelle bei den Jugendlichen und vor allem bei Jutta für ihre Arbeit mit den Jugendlichen bedanken. Jutta ist eine wichtige Brücke zwischen den Jugendlichen und der älteren Generation im Verständnis untereinander.

Wolfgang Thöni

Neues aus den Bibliotheken

Kino x2 in der Bibliothek St. Valentin

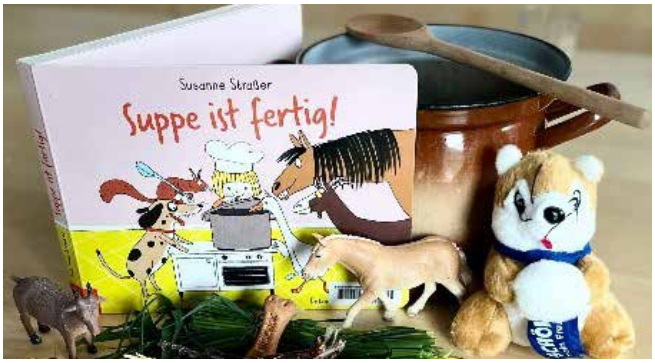
Als Dankeschön für unsere Aktion zur Langen Nacht der Bibliotheken schenkte uns das Amt für Bibliotheken und Lesen zwei Lesehocker. Wir bedanken uns ganz herzlich. Diese stehen nun an der Theke der Bibliothek St. Valentin, damit auch die Kleinsten hochsteigen können, um sich die neuen Tonies ganz genau anzuschauen.

JUHU!!!! Tonies!!!! JUHU!!!

Nach langer Wartezeit ist es nun endlich soweit: 40 Tonies machen sich auf den Weg zu den Kindern in der Gemeinde. Bei der Bibliotheksratssitzung im Jänner haben wir beschlossen, Tonies für unsere Bibliotheken anzukaufen. Dies war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, so dass wir erst jetzt den Ankauf tätigen konnten. In den Leihstellen Reschen, Graun und Langtaufers stehen 8 Tonies, in der Hauptstelle St. Valentin 16 Tonies zur Ausliehe bereit. Nach vier Monaten werden die Pakete getauscht.

Bookstart

Leider werden keine Einladungen mehr an die jüngsten Gemeindemitglieder verschickt, sich mit 18 Monaten das zweite Bookstart-Paket in den Bibliotheken abzuholen. Deshalb luden wir auch heuer alle Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten ein. Aus einem Vormittag zwei (Dienstag, 16. Mai 2023 und Freitag, 26. Mai 2023) und fünf bzw. drei Kinder haben mit uns «Suppe ist fertig» gelesen und ihr Bücherpaket entgegengenommen. Ich durfte diese Geschichte auch in der Krabbelgruppe Graun und im Kindergarten Graun vorlesen - die Kinder waren mit Eifer beim Kochen.



Pläne für den Sommer 2023

Lesung Sabine Peer
„Dienstmädel in Bella Italia – 2. Teil“

Autorin Sabine Peer hat sich nach ihrem Erfolgsbuch „Dienstmädel in Bella Italia. Südtirolerinnen erzählen“ erneut auf die Suche nach Schicksalsgenossinnen gemacht und entspricht mit dem Folgeband „Dienstmädel in Bella Italia. Von den Bergdörfern in die Palazzi“ dem Wunsch der vielen Leserstimmen nach weiteren einfühlsamen Geschichten von jungen Südtiroler Frauen als Hausmädchen, Kindermädchen, Gesellschafterin im Italien der 1950er- und 1960er-Jahre. Am Dienstag, 4. Juli 2023 liest Sabine Peer um 18 Uhr in der Bibliothek St. Valentin aus ihrem neuen Buch vor.

Zusammenarbeit mit dem JUZE

Anlässlich des Reschenseelaufs werden die Jugendlichen aus den Jugendtreffs Oberland einen Stand betreiben und einige Köstlichkeiten anbieten. Die Bibliotheken stellen je eine Popcorn- und eine Zuckerwattemaschine sowie Zeitschriften zur Verfügung, um das Programm in der «Chill-Area» abzurunden. Kommt vorbei und lasst euch verwöhnen!!

Monika Pesl-Stecher
für die Bibliotheken der Gemeinde Graun

Lesezeichenwettbewerb

Ursprünglich entstand die Idee in der Bibliothek Graun, als ich mich mit der Kindergartentante Evelyn über ein bibliothekarisches Abschiedsgeschenk für die Einzuschulenden unterhielt. Bei der Bibliotheksratssitzung fand die Idee so großen Zuspruch, dass wir einen gemeindeweiten Wettbewerb starten wollten. Daher hat Simone Noggler alle Grundschulen angeschrieben und gebeten, am Lesezeichenwettbewerb teilzunehmen.

Mein herzlicher Dank geht an 66 Teilnehmer (und natürlich auch an die Lehrpersonen und Eltern, die motivierend unterstützt haben), aus denen wir 6 Gewinner ermittelt haben. Ja, warum 6, wenn ursprünglich eigentlich nur einer pro Schulstufe gewählt werden sollte? Die 66 Teilnehmer haben sich wie folgt aufgeteilt:

Grundschule	Teilnehmer
Graun	18
Langtaufers	18
Reschen	14
St. Valentin	16

Teilnehmer nach Klassen	
1. Klasse	8
2. Klasse	13
3. Klasse	11
4. Klasse	8
5 Klasse	26

Da in der 5. Klasse so viele Schüler teilgenommen haben, entschied die Jury kurzerhand ein weiteres Lesezeichen für die 5. Klasse zu prämieren. Die Jury, bestehend aus Sandra Habicher, Vertreterin für die Bibliotheken der Gemeinde Graun, Laura Fliri, Schülerin am Kunstgymnasium Meran und Gabriel Plangger, Künstler aus Langtaufers, traf sich am 6. Mai in der Bibliothek St. Valentin. Klassenweise wurden drei Favoriten vorsondiert, die danach einer Prüfung unterzogen wurden. Die Jury hatte es nicht leicht und Kompromisse mussten eingegangen werden. Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Danke auch an Wolfgang Thöni, der alle Lesezeichen einscannte und zu einem großen Plakat zusammenfügte, das mit den Lesezeichen dank dem Sponsoring der Raiffeisenkasse gedruckt wurde. Jede Schulstelle erhielt als Dank für die Mitarbeit ein Plakat und die SchülerInnen ihr wohlverdientes Dankeschön in Form von Schokolade, Gummibärchen oder Lollis. Die Sieger luden wir am 27. Mai zur Prämierung ein und jeder erhielt neben tollen Büchern, die das Amt für Bibliotheken und Lesen sponserte, auch noch sein Lesezeichen. Die Lesezeichen liegen für alle LeserInnen in allen vier Bibliotheken auf. Eine persönliche Anmerkung: ich habe einen Lesezeichen-Wettbewerb bei meiner Ausbildung zur ehrenamtlichen Leiterin einer öffentlichen Bibliothek kennengelernt und zum damaligen Zeitpunkt hätte ich es nie für möglich gehalten, ein derartiges Projekt in der Gemeinde Graun auf die Beine zu stellen. Deshalb bin ich überglücklich und stolz, dass dieses Projekt so erfolgreich ausgetragen werden konnte und möchte mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Ihr habt mir eine riesengroße Freude gemacht.

Monika Pesl-Stecher

Ich möchte mich als Vorsitzender des Bibliotheksrats bei allen herzlich bedanken, bei den teilnehmenden Kindern für ihre vielfältigen und interessanten Zeichnungen, bei Monika und Simone für die vorbildliche Organisation, bei der Jury Sandra, Laura und Gabriel und bei Markus Moriggl für die Übernahme der Kosten zum Druck der 600 Lesezeichen und der 10 Plakate durch die Firma Siebdruck Wielander in Glurns.

Wolfgang Thöni

v. l. hinten: Direktor Markus Moriggl, Künstler Gabriel Plangger, Studentin Laura Fliri, Lehrerin Simone Noggler, Bibliotheksleiterin Monika Pesl-Stecher, Jonas Bucci, Raphael Felderer, Tobias Folie, Marie Blaas und Mara Thöni

Laurin Plangger war bei der Prämierung und Monika hat ihm die Sachpreisenach Hause gebracht.

Fotos: Wolfgang Thöni

Lesezeichen- Wettbewerb im Frühjahr 2023 in den Grundschulen der Gemeinde Graun in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken der Gemeinde Graun und der Raiffeisenkasse Obervinschgau. In der Jury Sandra Habicher, Bibliothekarin in St. Valentin, Laura Fliri aus Langtaufers, Oberschülerin am Kunstgymnasium Meran und Gabriel Plangger, Künstler aus Langtaufers.

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Obervinschgau

Am Wettbewerb teilgenommen haben (Namen in der Reihenfolge der Fotos in den 5 12er Reihen von oben): Fabian Thöni L2 - Emely Schützel L2 - Marie Theiner G2 - Jan Pedross V1 - Ben Schützel L2 - Eva Thöni G1 - Sophie Plagg V1 - Teresa Stecher V1 - Aron Folie L2 - Jonathan Probst V1 - Nelion Köllemann V1 - Rafael Thöni L1 - Sofia Marie Thurner V2 - Marie Blaas V3 - Sophia Felderer V2 - Lisa Federspiel R3 - Julian Felderer V3 - Johanna Thöni L3 - Nina Capone G3 - Pius Fliri L3 - Tobias Oberhofer G3 - Leo Eberhart G2 - Mathias Plagg V3 - Marie Werth V2 - Verena Eller R5 - Silvan Folie V3 - Leon Schützel L2 - Noah Di Luca G5 - Lukas Folie L5 - Lisa Moriggl V2 - Noah Tschenett R5 - Maria Sprenger R5 - Lia Eller R5 - Laurin Thöni L5 - Vivienne Stecher G5 - Rosalie Thöni G5 - Julia Thöni L4 - Christian Habicher R5 - Alexander Maas R5 - Aaron Moritz R5 -

Eva Eberhart G5 - Luisa Pobitzer V2 - Elisa Habicher V3 - David Oberhofer G5 - Bastian Angerer R5 - Angelina Caldi R5 - Jakob Peer G4 - Lena Folie R5 - Lisa Hohenegger R5 - Leonie Plangger L5 - Jana Thöni L5 - Noah Plangger L4 - Marie Blaas G4 - Kevin Folie L4 - Jonas Blaas G4 - Jan Folie L4 - Hanna Eberhart G5 - Felix Fliri G5 - Eva Eberhart G5 - Anna Thöni R5

(G Graun - R Reschen - L Langtaufers - V St. Valentin - die Zahl steht für die Klasse in der Grundschule)

Von links die 6 Erstplatzierten:
Laurin Plangger, 1. Klasse, Grundschule Graun
Tobias Folie, 2. Klasse, Grundschule Langtaufers
Raphael Felderer, 3. Klasse, Grundschule St. Valentin
Marie Blaas, 4. Klasse, Grundschule Graun
Jonas Bucci, 5. Klasse, Grundschule Reschen
Mara Thöni, 5. Klasse, Grundschule Langtaufers

Grafik Wolfgang Thöni

Lesen für einen guten Zweck

Die Aktion „Lesen für einen guten Zweck“ fand im Zeitraum von November bis April statt und wurde vom Bibliotheksteam der Mittelschule organisiert. Für jedes gelesene Buch sollte 1 Euro gespendet werden. Insgesamt wurden 418 Bücher gelesen. Das bedeutet, dass wir - auf Vorschlag der Schüler:innen - 418 € an die Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ spenden können. Die lesefreudigsten Schüler:innen waren Folie Alex aus der 1B mit 20 Büchern und Rudigier Elena aus der 1A mit 14 gelesenen Büchern. Danke für die rege Teilnahme!

Das Bibliotheksteam
Grüner Elke und Susanne Punt

Foto Wolfgang Thöni

Die beiden fleißigen Leser:innen Elena und Alex mit dem „Scheck“ über 418 Euro - welchen der Bildungsausschuss Graun im Namen der Gemeinde Graun an „Peter Pan“ überweisen wird - flankiert von Elke Grüner und dem Direktor Klaus Wallnöfer.

Neue Zivildiener:innen gesucht!

Weißes Kreuz Sektion Vinschgauer Oberland

Unsere Zivildienerin Jasmin bei der Betreuung einer Patientin

Unsere aktuelle Zivildienerin Jasmin

Hunderte junge Menschen haben sich in der Vergangenheit für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden. Im Fokus standen stets die positiven Erfahrungen im Krankentransport und Rettungsdienst, die umfangreiche Ausbildung und die Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Viele Zivildiener:innen bleiben als Freiwillige im Weißen Kreuz, andere wiederum nutzen den Zivildienst dazu, um Klarheit über ihre Berufs- oder Studienwahl zu erhalten. Das Weiße Kreuz Oberland sucht interessierte und junge Menschen, die sich für seine Tätigkeit interessieren und hautnah erleben möchten, wie Krankentransporte und Rettungseinsätze ablaufen. Alle Interessierten haben bis zum 31. Juli Zeit, sich für den Zivildienst beim Weißen Kreuz zu melden. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich ein Jahr lang einer spannenden, sinnvollen und lehrreichen Aufgabe zu widmen. Gleichzeitig können sich die jungen Menschen persönlich weiterentwickeln, neue Leute kennenlernen und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Der Zivildienst eignet sich besonders für Schulabgänger, welche gerade die Oberschule abgeschlossen haben und sich noch nicht sicher sind, was sie in Zukunft machen wollen. Primär sind die freiwilligen Zivildiener:innen im Krankentransport tätig. Dort begleiten sie Patienten zu ihren Visiten und Therapien, und betreuen sie während der Fahrt. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind – manchmal auch nur, dass sie einen netten Gesprächspartner zur Seite haben. Gleichzeitig können die Zivis in den Rettungsdienst hineinschnuppern und nach abgeschlossener Ausbildung auch als Sanitäter:in selbst Einsätze abwickeln. Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen sie pro Monat eine Spesenvergütung von 450 Euro.
Bist du auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung, bei der du gleichzeitig anderen helfen kannst und Teil einer großen Gemeinschaft von Gleichgesinnten bist? Dann kontaktiere uns zu Bürozeiten telefonisch oder über WhatsApp unter der Tel. 0471 444 382. Infos gibt es auch auf der Webseite www.werde-zivi.jetzt oder besuche uns persönlich im Sektionssitz in Graun.

20 Jahre Nachtwallfahrt nach Vallierteck

Seit zwanzig Jahren findet am 11.02., Welttag der Kranken, die Nachtwallfahrt mit Pfarrer Pfeifer nach Vallierteck statt. Der Tag wurde 1993 von Papst Johannes Paul II. eingeführt und erinnert an kranke Menschen und ruft zum Gebet für Sie auf. Zahlreiche Gläubige (darunter viele Ministranten) folgten der Einladung und feierten gemeinsam den Gottesdienst in Vallierteck. Musikalisch umrahmt wurde dieser von den Sängern der Kirchenchöre der Gemeinde Graun. Wir danken Pfarrer Pfeifer für die würdevolle Gestaltung der hl. Messe und hoffen, dass er sich noch weiterhin bester Gesundheit erfreut.

Sibylle Maria Hofer

Weisses Kreuz hält Rückschau

Weißes Kreuz Sektion Vinschgauer Oberland

Die Helfer und Helferinnen der Weiss-Kreuz Sektion V. Oberland konnten vor wenigen Wochen im Sektionssitz erneut auf ein arbeitsreiches Vorjahr zurückblicken. Sektionsleiter Gerhard Stecher und Dienstleiter Franz Punter präsentierten eine Reihe von Zahlen: Knapp 26.400 Stunden Dienst wurden von den Leuten im Sektionssitz in Graun geleistet, über 16.000 Stunden davon wurden von den 42 Freiwilligen Frauen/Männer geleistet, der Rest von 5 Angestellten und 1 Zivildiener/In. Beinahe 70% der Gemeindebevölkerung ist Fördermitglied des Weissen Kreuzes und unterstützt somit die Tätigkeit des Vereins (z.B. die neue Dienstkleidung); gerade diese Zahl zeigt, dass der Verein stark in der Bevölkerung verankert und angesehen ist und dies als große Wertschätzung gewertet werden kann. 2359 Patienten wurden im Laufe des letzten Jahres transportiert und dabei über 244.000 KM zurückgelegt. Beinahe 600-mal wurde der Rettungswagen zu einem Notfall über die Landesnotrufzentrale 112 alarmiert, als wichtige und hilfreiche Unterstützung erwies sich in vielen Fällen der Notarzt, welcher mittels Hubschrauber von Laas kommend in wenigen Minuten zur Stelle war und eine Notärztliche Lücke nun auch im Obervinschgau schließen konnte. Sabrina Stecher, Leiterin der WK-Jugendgruppe präsentierte einen Rückblick über die Tätigkeiten der Jugend im vergangen Jahr. Sie hat eine sehr starke Gruppe von 20 Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, sucht aber noch Unterstützung in Form von Jugendbetreuern. Mattias Moriggl zeigte die umfangreiche Tätigkeit in Form der Aus- und Weiterbildung in der Sektion auf. Vertreter der Landesleitung, der Bergrettung, der Feuerwehren im Einzugsgebiet, der Carabinieri, der Eigenverwaltungen und der Schöneben-AG überbrachten die Grüße und dankten für die sehr angenehme Zusammenarbeit sei es bei Einsätzen wir außerhalb. Vizebürgermeisterin Hannah Waldner dankte im Namen der Gemeinde Graun für diesen Dienst, welcher aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken wäre, und richtete wertschätzende Worte an die anwesenden Freiwilligen Frauen und Männer. Höhepunkt war die Ehrung von Dr. Stefan Waldner, welcher nun seit 27 Jahren als Freiwilliger dem Weissen Kreuz Oberland angehört und seine Verfügbarkeit so oft wie möglich bereitstellt, dafür wurde ihm von Herzen gedankt. Ein Tombola, welche aus gesponsorten Geschenken von Betrieben aus der Gemeinde bestand, und unter den Freiwilligen verlost wurde, sollte die Wertschätzung der Freiwilligen nochmals hervorheben. Ein großer „Vergeltsgott" gilt den vielen Sponsoren in der Gemeinde. Zum Abschluss lud Sektionsleiter Gerhard alle anwesenden zu einem Abendessen ein, welches vom „Mohrenwirt Dietmar" köstlich zubereitet wurde.

Anwesend Helfer/Innen und Ehrengäste im Sektionssitz

Ehrung von Dr. Stefan Waldner v.l.: Gottlieb Oberprantacher (Landesleitung), Dr. Stefan Waldner, Sektionsleiter Gerhard Stecher

KFS Reschen - Graun

Abschied Martha Daniel & Petra Blaas und herzlich Willkommen Barbara Gruber

Anfang dieses Jahres, mussten wir uns von 2 langjährigen Ausschussmitgliedern verabschieden. Wir bedanken uns herzlich bei Martha und Petra, für die großartige Hilfe und die investierte Zeit beim KFS und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute! Umso mehr freut es uns, dass wir ein neues Ausschussmitglied (Barbara) dazu gewinnen konnten und heißen sie hiermit herzlich willkommen!

Basteltag

Einen gelungenen und kreativen Tag durften wir mit zahlreichen Kindern der Gemeinde verbringen. Am Vormittag haben wir mit den Kindergartenkindern großartige Tiere wie z.B. Hamster, Hirsche und Katzen gefilzt. Nachmittag waren dann die Grundschul-Kinder an der Reihe, sie fertigten ein «Mini-Hochbeet» an. Jedes Kind hat kräftig gebohrt, gehämmert und schlussendlich das Hochbeet fertiggestellt. Tomatensetzlinge, Salat und Radieschen haben ihren Platz bereits gefunden. Das Transportieren der Beete war dann jedoch nicht so einfach... Dank den vielen Helferautos und Traktoren konnten aber alle unversehrt an ihren Platz gelangen.

Hip-Hop

Tanzend und spielend Spaß haben, was wollen Kinder mehr! Wir sind froh darüber diesen Kurs zusammen mit ELKI und Julia organisiert zu haben. Kindergarten- und Schulkinder waren begeistert und wir werden versuchen den Kurs im Herbst erneut zu organisieren.

Skateday

Bei guter Musik, frisch gemixten Getränken von unserem JuZe „fResch“ und mehreren Snacks, haben die Kinder diesen Tag sehr genossen. Von den Profis des Skateverein Vinschgau konnte ganz bestimmt der ein oder andere neue großartige Move abgeschaut werden. Diesbezüglich bedanken wir uns bei allen für ihren Einsatz.

Sarah Schöpf

Mini-Laufgruppe

Saisonsstart für die 57 Kinder der Laufgruppe war der 17. April. Am 24. Mai begann für 22 Kinder das Lauftraining. Neu im heurigen Jahr ist auch eine Mini-Laufgruppe für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Dadurch können sich auch jüngere LäuferInnen spielerisch am Training beteiligen. Premierelauf der Laufgruppe war der Bahnlauf in Mals am 2. Juni. Die Kinder freuen sich schon auf das nächste Event, den Reschenseelauf, und trainieren fleißig weiter.

ASV Vinschger Oberland

Werbemitteilung

Dein Betrieb ist ganz schön gewachsen.

Und die Risiken?

Die Absicherung, die du brauchst. Bei der Bank, die du kennst.

Jedes Unternehmen ist einzigartig und verändert sich mit der Zeit. Finde gemeinsam mit deinem Berater heraus, welche Versicherungslösung zu deinem Betrieb passt.
www.raiffeisen.it

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Obervinschgau

KVW lädt zu Vorträgen ein

„Was hilft, wenn man mit Demenz leben muss“

Zu diesem Thema sprach am Donnerstag den 25. Mai 2023 im Vereinssaal in Graun das Team der Memory Clinic mit Primar Dr. Christian Wenter und Robert Peer, dem ehemaligen Pflegedirektor im Gesundheitsbezirk Meran. Dazu verteilten sie auch einen Ratgeber für Angehörige. In Südtirol leiden immer mehr Menschen an einer Demenz und die Angehörigen überschreiten bei der Pflege oft die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Deshalb ist es wichtig, dass sie wissen, wo sie professionelle Hilfe holen können.

Das Team der Memory Clinic mit Dr. Robert Peer, Primar Dr. Christian Wenter mit 3 Pflegekräften und rechts Irmhild Eller vom KVW Langtaufers.

Vortrag über Darmgesundheit

Am Freitag den 26. Mai hielt der Apotheker aus der Drogerie in Müstair, Alexander Horrer, den Vortrag „Gesundheit beginnt im Darm“. Bei einem vollen Vereinssaal in Graun sprach Alexander Horrer über die Bedeutung des Darms für unsere Gesundheit und warum dieser so wichtig ist und was wir im Alltag dafür tun können. Alexander referierte über den Aufbau des Darms, die Aufgaben des Darms, die Bedeutung einer gesunden Darmflora, und informierte über die verschiedenen Darmerkrankungen und über die präventiven Maßnahmen im Alltag.

Alexander Horrer referiert über die Gesundheit im Darm

Der Künstler-Bunker in Tartsch

Othmar Prenner lädt ein

Wer sich für die Kunst der Vinschger Künstler interessiert und Bunkerluft schnuppern möchte, kann dies in diesem Sommer jeden Sonntag bei einem Besuch des Bunkers 23 oberhalb von Tartsch machen. Der Bunker ist leicht zu finden, es gibt nur diesen einen mit einem im Baukörper steckenden Wohnwagen und einem Holzzaun auf dem Bunker, welcher der Sound- Welle des bekannten Friedensliedes von John Lennon und Yoko Ono „Give Peace a Chance“ entspricht.

Der aus Taufers i. M. stammende und in Raffein in Langtaufers wohnende Künstler Othmar Prenner verwaltet den Bunker in Tartsch und führt durch die kühlen (im heißen Sommer eine angenehme Erfrischung!) Gänge und Räume mit den verschiedensten Kunstwerken ohne Namen. Auch einige Künstler aus der Gemeinde Graun stellen dort aus: Othmar Prenner selber, Gabriel Plangger aus Langtaufers, Walter Thöni von der Pizzeria Katrin in St. Valentin, Hubert Scheibe, aufgewachsen in Reschen und wohnhaft in Meran, Peter Eller aus Langtaufers wohnhaft in Wien, Sven Sachsalber mit Wurzeln im Oberland. Es ist ein toller Platz zum Chillen, Beobachten, Fachsimpeln, mehr will ich nicht verraten.

Wolfgang Thöni

Alle Fotos Wolfgang Thöni

Kindsein ohne Druck

Über 30 Personen, vorwiegend Frauen und Mütter, waren der Einladung des KFS St. Valentin gefolgt und besuchten am 17. April den Vortrag der bekannten Psychologin Heike Torggler im Vereinssaal in Graun. Dabei ging es der Autorin des gleichnamigen Buches um Stressfaktoren und dem Stressmanagement mit den Kindern. Am Ende beantwortet Heike Torggler die vielen Fragen.

Sebastian Felderer und der Postweg über den Reschen

v. l.: Referentin Andrea Maas, Anna-Lena Stecher, Laura Fliri, Gabriel Plannger und in der hinteren Reihe der Autor Sebastian Felderer und Bürgermeister Franz Prieth

Alle Fotos Wolfgang Thöni

Sebastian Felderer signiert nach dem Vortrag die Bücher

Das Buch „Der Postweg über den Reschen" ist im November 2022 im Eigenverlag mit einer Auflage von 400 Exemplaren erschienen. Als Postgeschichtler hat sich Sebastian über vierzig Jahre mit dem Postkurs Meran - Landeck befasst und versucht, das gesamte Gebiet in seiner Stempelgeschichte zu erforschen und zu dokumentieren. Zur zweihundertsten Wiederkehr der Einrichtung des Postkurses im Jahre 1822 war es sein Ziel, seine Sammlung in Buchform für den Laien aufzuarbeiten, was ihm auch sehr gut gelungen ist. Neben dem Hauptthema der Postgeschichte zeigt das Buch auch die Bereiche der Philatelie auf, die Briefkultur ist fast ausschließlich durch historische Ansichtskarten illustriert. Das Buch ist rundum authentisch, da sämtliche Belege, Dokumente und die illustrierten Postkarten aus seiner privaten Sammlung stammen. Am Freitag den 5. Mai hat Sebastian Felderer in der Wargerstube im Museum in Graun einem interessierten Publikum sein Buch vorgestellt und dabei nicht mit Kritik gespart, dass das Jubiläum der Einrichtung diese Postkurses von Bozen nach Landeck vor 200 Jahren bei den entsprechenden kulturellen Einrichtungen in Süd- und Nordtirol nicht aufgegriffen wurde, obwohl Sebastian mehrmals darauf hingewiesen hatte. Am Samstag und Sonntag hat Sebastian von 10 bis 17 Uhr im Parterre im Museum den interessierten Besuchern viele seiner Postkarten und Briefe gezeigt und erklärt. Und dabei war es ihm nie langweilig, es kamen über die Stunden verteilt immer wieder Interessierte. Sein Buch hat in der in- und ausländischen Presse bereits viel Beachtung und Lob erhalten. Das Buch „Der Postweg über den Reschen" kann beim Autor gekauft werden, auch liegen in den Bibliotheken der Gemeinde Exemplare zum Ausleihen auf.

Wolfgang Thöni

UNSERE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN

Bezirksgemeinschaft Vinschgau
Comunità Comprensoriale Val Venosta

Allgemeine Verwaltung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau in Schlanders
Montag bis Freitag von 08:30 – 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

Sozialsprengel Obervinschgau in Mals
Montag bis Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

Sozialsprengel Mittelvinschgau in Schlanders
Montag bis Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

UMSIEDELUNG DES ABFINDUNGSBÜROS
Das Abfindungsbüro befindet sich nun in der Dantestraße Nr. 4, im 2. Stock in Schlanders
Telefonnummer: +39 338 493 4117
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER RESTLICHEN DIENSTE BLEIBEN UNVERÄNDERT.

Das Ziel ist der Gipfel

Bergrettung Reschen und Langtaufers

Am 12. April 2023 luden die Bergrettungsstellen des C.N.S.A.S. Reschen und Langtaufers zu einem spannenden Vortragsabend ins Vereinshaus von Reschen ein, unterstützt von der Ferienregion Reschenpass. Der weltbekannte Extrembergsteiger Prof. Peter Habeler aus dem Zillertal unterhielt mit Filmausschnitten und seinen Erzählungen einen Saal mit ca. 200 Personen und nahm die Menschenmenge mit auf seine Expeditionen. Mit 81 Jahren jung und topfit begeisterte er das Publikum. Bekannt wurde der Zillertaler mit der Besteigung des Mount Everest als erster Mensch ohne Zuhilfenahme von Sauerstoff gemeinsam mit Reinhold Messner im Jahre 1978. Er war einer der weltbekanntesten Felskletterer seiner Zeit: Eiger Nordwand in knapp 9 Stunden, Yerupaia Ostwand in den peruanischen Anden in kürzester Zeit, Matterhorn Nordwand in 4 Stunden usw. Mit 75 Jahren durchstieg er gemeinsam mit David Lama die Eiger Nordwand ein letztes Mal. Er betreibe täglich drei Stunden Sport, denn das lasse Ihn nicht altern. Eine außergewöhnliche Persönlichkeit, der stets mit beiden Füßen auf dem Boden geblieben ist, ein Bergsteiger, dem Ruhm und Ehre nie wichtig waren, aber einer mit Herz. Der Vortrag ging zu Gunsten einer bedürftigen Familie unserer Gemeinde. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott allen Teilnehmern und Bergrettungsstellen und vor allem Prof. Peter Habeler.

Plangger Armin

Muttertag in Hinterkirch

Nach einem feierlichen Vatertag in Hinterkirch hat Evelin auch für den Muttertag mit einer kleinen Schar von Grundschüler:innen zwei Lieder für die Mütter vorbereitet und am Ende der hl. Messe, zelebriert von Pfarrer Anton Pfeifer, haben die Kinder an alle Mütter gelbe Narzissen verteilt.

Wolfgang Thöni

Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Valentin

Gruppenbild der Musikkapelle St. Valentin

Am 13. Mai fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle St.Valentin a.d.H. statt. Der Kapellmeister Tobias Stecher hatte während der Wintermonate wieder ein abwechslungsreiches Programm mit den Musikant-/innen einstudiert. Viele Hoader-/innen und Hoader, Zuhörer-/innen und Musikant-/innen aus den umliegenden Dörfern waren der Einladung gefolgt. Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem Stück „Fanfare for a Ceremonial“ von Michael Geisler. Danach ergriff Obmann Lukas Waldner das Wort, um nach der Begrüßung die neuen Musikanten Emil Stecher (Euphonium), Adrian Moriggl (Euphonium) und Paul Noggler (Querflöte) vorzustellen. Ein Highlight des ersten Konzertteils war das Solostück „Erinnerung an Zirkus Renz“, welches der Schlagzeuger Peter Hohenegger am Xylophon zum Besten gab und mit einem kräftigen Applaus belohnt wurde. Mit dem Konzertmarsch „Salemonia“ wurde der zweite Teil des Konzertabends eingeleitet, gefolgt von bekannten Filmmelodien des italienischen Komponisten Ennio Morricone. Zum Abschluss des Konzertabends wurde italienisches Flair mit dem Stück „Italo Pop Classics“ in den Saal gebracht. Der Applaus des Publikums verlieh den Musikant-/innen noch einmal Luft, sodass sie noch zwei Zugaben zum Besten gaben. Im Anschluss an das Konzert waren alle Besucher zu einer kleinen Marende und einem gemütlichen Ausklang des Abends im Vereinshaus eingeladen. Am 03. und 04. Juni wurde die Musikkapelle von der Partnerkapelle Rast (D) zum Bezirksmusikfest in Rast eingeladen. Am Samstag in der Früh starteten die Musikant-/innen nach Bregenz, von wo aus eine kleine Schiffsfahrt nach Lindau unternommen wurde. Am Abend wurde gemeinsam ausgelassen im Festzelt gefeiert. Ein Gesamtchor von insgesamt 29 Kapellen aus Nah und Fern eröffnete am Sonntag das Bezirksfest. Im Anschluss durfte die Musikkapelle St. Valentin a.d.H. den Marschierzug zum Festzelt anführen. Am späten Nachmittag wurde wohlgestimmt die Heimreise angetreten. Am 06. August findet wieder das traditionelle Musifestl am Waldfestplatz statt. Di Hoadr Musi freit si af enkr kemen!

Lukas Waldner, die Hoadr Musi

Die Musikkapelle St. Valentin am 4. Juni beim Marschierzug durch Rast

„Rescher Musi“ spielt zu Pfingsten auf

Alle Fotos Wolfgang Thöni

Die Rescher Musi mit ihrem Kapellmeister Peter Blaas

Voll besetzt war am Pfingstsamstag erneut der große Saal im Vereinshaus von Reschen. Grund war das jährliche Pfingstkonzert der „Rescher Musi“. Obmann Franz Prieth konnte zahlreiche Zuhörer und Ehrengäste in Reschen begrüßen. Sehr erfreut war Obmann Prieth über die 7 Neuzugänge (Mara Schöpf – Klarinette, Elisabeth Maas – Klarinette, Hanna Stecher – Saxophon, Elias Baldauf – Flügelhorn, Katharina Folie – Trompete, Annalena Folie – Trompete und Mia Hohenegger – Marketenderin), welche er dem Publikum in der Pause des Konzertes vorstellen durfte. Der Klangkörper verfügt somit aktuell über 55 Musikanten und Musikantinnen. Mit einem Überraschungsgeschenk konnte der Präsident der Schöneben AG, Christian Maas, aufwarten. Er überreichte der Musikkapelle einen neuen Bariton und lobte bei dieser Gelegenheit die sehr gute Jugendarbeit im Verein, welche man mit dem neuen Instrument unterstützen wolle. Obmann Franz Prieth dankte den Verantwortlichen der Schöneben AG für das außergewöhnliche Geschenk. Dem Kapellmeister ist es wieder einmal gelungen ein interessantes und abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammenzustellen. Konzertsprecherin Jessica Ieronimo führte wie immer sympathisch durch das Programm. Der Obmann dankte allen Musikanten/-innen für ihren großartigen Einsatz während der Probenarbeit für das Konzert aber auch für den Einsatz bei den zahlreichen Ausrückungen das ganze Jahr hindurch. Stellvertretend für alle überreichte der Obmann dem Kapellmeister Peter und der Konzertsprecherin Jessica am Ende des Konzertes einen Blumenstrauß als Zeichen des Dankes. Im Anschluss wurde wie immer nach dem Konzert der „Rescher Musi“ ausgiebig gefeiert.

Wolfgang Thöni

Christian Maas übergibt im Namen der Schöneben AG den neuen „Bariton“

EURO Spin

Für unsere EUROSPIN Filialen in Eyrs und Schluderns suchen wir:

VERKÄUFER/-INNEN
KASSIERER/- INNEN
in Voll- und Teilzeit
(auch ohne Erfahrung)

VERKÄUFER/-INNEN
in Teilzeit mit Turnus nur am Vormittag und/oder Nachmittag

LEHRLINGE
in Vollzeit

MITARBEITER
für 1 oder 2 ganze Tage die Woche

Gerne bieten wir auch Oberschulabgängern die Möglichkeit, eine berufsspezifische Ausbildung zu absolvieren (in Vollzeit)

Geboten werden übertarifliche Bezahlung, Einkaufsconto, freie Urlaubseinteilung und viele weitere Benefits.

BEWERBUNGEN >
personal@anjoka.it | 0474 529 580

Der ehemalige Goaßhirte wird Schuster

Gerade jetzt, wo man eine neue Straße im leeren Stausee aufschüttet, befanden sich damals besonders saftige Auwiesen, auf welchen im zeitigen Frühjahr der Grauner Goashirt meistens zuerst seine ihm anvertrauten Ziegen zur Weide auftreiben konnte, wobei gerade auch die Ziegen im Frühjahr eine besondere Aufsicht nötig hatten. In Graun gab es damals auch einige Stallungen ohne Tageslicht, ebenso gab es in manchen Stallungen - besonders für Ziegen - schwache und magere Fütterung. In den obgenannten „oberen Auen" gab es auch einige tiefe Wasserwaale, auch ohne Wasser, welche die Ziegen beim Überqueren öfters nicht schafften, besonders solche mit „Stallblindheit".
Beim Überqueren dieser Waale kam es öfters vor, dass die eine oder andere Goas zu Sturz kam und auf den Rücken im Waal landete. Wenn nun der Goaser diese Tiere nicht schnell sah und sie befreien konnte, dauerte es nur wenige Minuten und sie erstickten dort.
An einem Frühjahr war es diesbezüglich sehr schlimm. Deshalb gab man dem jungen Goaser, damals Serafin Plangger, die Schuld und man gab ihm den Namen GOASTOAT. Im Frühjahr des kommenden Jahres gab es im Gasthaus „Reinhartl" wieder die übliche Hirtenanstellung, wegen der üblen Nachrede wurde der Exhirt Plangger als ehemaliger Goashirt nicht mehr angestellt. Er

Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar. Sie schauen mit ihren Augen voller Licht in unsere Augen voller Trauer. Augustinus

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem guten Vater, Schwiegervater, Nena, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

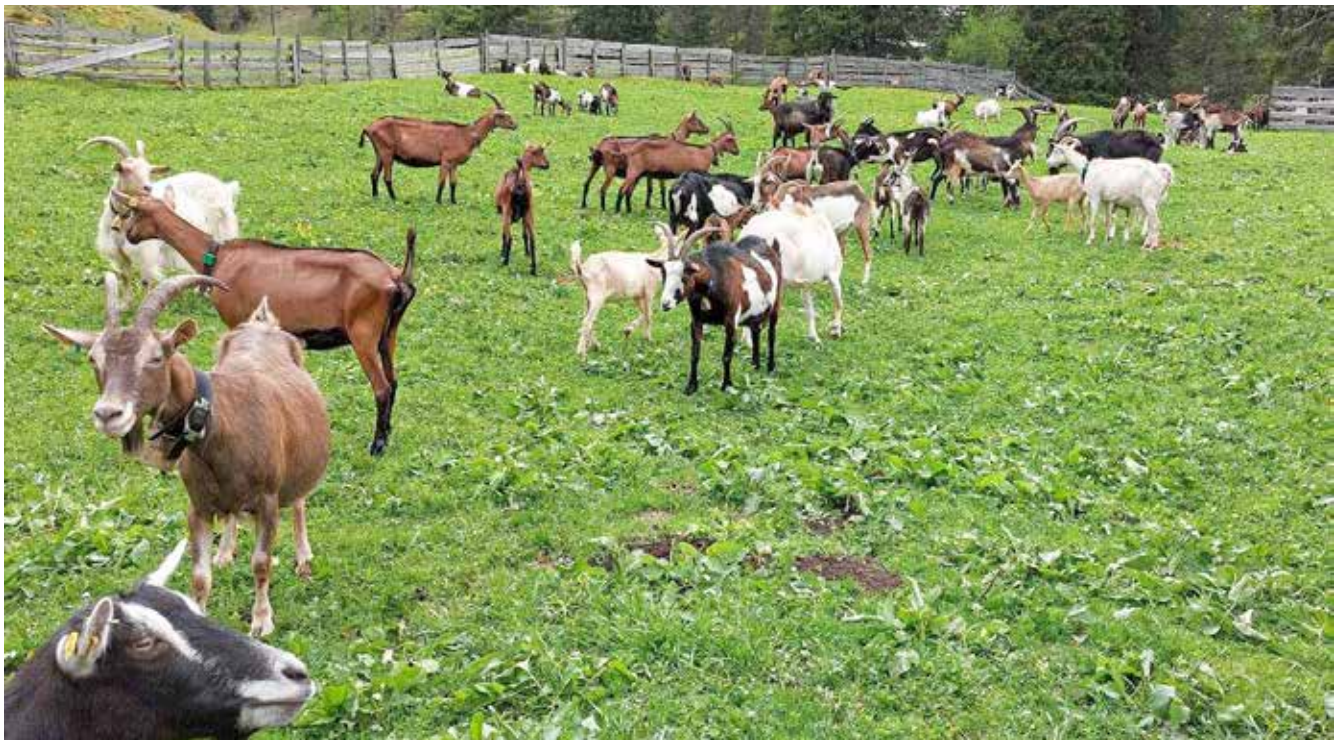
Serafin Plangger
Schuster

der im Alter von 79 Jahren unerwartet von uns gegangen ist. Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, 6. Juni, um 14 Uhr vom Trauerhaus aus zum Gottesdienst in die Pfarrkirche von Graun i. V. und anschließend zur Beerdigung auf den Ortsfriedhof.

Graun i. V., Vetzan, am 4. Juni 2007

begann sodann die Lehre als Schuster und war immer in guter Laune und mit einem Witz auf Lager anzutreffen. Er war auch ein begeisterter Basssänger am neuen Grauner Kirchenchor. Etliche Jahre bediente er auch gewissenhaft Lifte in Schöneben mit der damals noch notwendigen Kartenkontrolle. Den Namen Goastoat hörte er zwar nicht gerne, aber darüber angesprochen erzählte er gerne wie schnell damals manche Ziege zu Tode kam, wo nicht unbedingt der Hirte Schuld hatte!

Ehrenchronist Ludwig Wilhalm
Graun, im Mai 2023



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
12. August 2023
(die nächste Ausgabe erscheint am
1. September 2023)
Unterlagen schicken Sie bitte an:
oubrwint@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994
Druckerei: Ferrari-Auer Druck
Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders
Redaktion: Wolfgang Thöni
Grafik und Layout: Jasmin Kiem

Hofkreuz vom Klopairhof neu renoviert!

Habe bereits öfters über die Geschichte des großen Heilandes am „Hofkreuz“ Klopair geschrieben. Die Klopairhöfe waren in den früheren Zeiten als „Lehensgüter“ des Klosters Marienberg bekannt und von den Lehensnehmern in Pacht, sodass jedes Jahr die bestimmten Abgaben an die Marienberger Klostergemeinschaft als Pacht abgegeben werden mussten.
Die damaligen Lehensgüter waren im Klopaierhof an drei Pächter vergeben: Familie Prieth, Familie Schöpf, später Wilhalm, Familie Wilhalm, später Mall. Die Übergabe der drei Höfe an die Pächter wurde durch ein kaiserliches Dekret im Jahre 1750 durchgeführt. Bei der Übergabe der drei Höfe wurde wahrscheinlich dieses Hofkreuz als Zugabe übergeben, nachdem die Klopairhöfe keine Hofkapelle besaßen. Dieses Kreuz wurde von den Hoferben bzw. Besitzern stets sehr geschätzt und geachtet. Der Großteil der auf Klopair Verstorbenen haben auf ihrem Sterbebild dieses Kreuz abgebildet. Nach Jahren musste natürlich auch dieses Kreuz renoviert werden. Die letzte Generalsanierung wurde vor 25 Jahren durchgeführt, dabei wurden auch die zwei Engelsköpfe, welche als Kunstwerke galten, der Pfarrei Reschen als Leihgabe schriftlich übergeben. Sie wurden dort auf der neuen Orgel in der Kirche in Reschen angebracht. Für das Kreuz selber wurden vom Künstler Picolruaz Schlanders zwei Engel nachgeschnitzt. Heuer wurde nun nach 25 Jahren nochmals notwendige Erneuerungen des bekanntesten Kunstwerkes durch die Künstlerin Emma Noggler und mithilfe des Denkmalamtes durchgeführt. Auch ein Beitrag der Grauner Fraktionsverwaltung wird erwartet. Denn so ein Kunstwerk kann doch nie als Privatbesitz angesehen werden. Das wird als Hofkreuz betrachtet.

Ludwig Wilhalm
Graun i.V.

Das renovierte Kreuz in Alt-Klopair

Ein ähnliches Kreuz, gefunden im Buch von Franz Angerer

Friedhofskommission Graun

Am Samstag, 06.05.2023 fand die alljährliche „Aufräumaktion Friedhof Graun“ statt. Eingeladen waren alle Bürger von Graun, die Bäuerinnen und die Mitglieder des Friedhofkomitees. Ein großer Dank gebührt allen ehrenamtlichen Helfern die einen großen Beitrag für die Allgemeinheit leisten, wie Unkraut jäten, Gräber einebnen usw. Ebenfalls möchten wir uns bei den Bäuerinnen für das alljährige putzen unserer Friedhofskapelle bedanken und bei Paula vom Café am Turm für die Einladung des Erfrischungsgetränks. Für die weitere Mithilfe ein Vergelt‘ s Gott im Voraus.

Jonas Eberhart
Obmann des Friedhofkomitees

Tag der offenen „Sandkiste“

Inzwischen hat es sich auch unter den Gästen herumgesprochen, dass am Reschenstausee zwischen Graun und St. Valentin aus Sicherheitsgründen die Straße auf die Aufschüttung weiter in den See hinein verlegt wird und dass der wasserleere Reschenstausee mit den vielen Baggern und Dumpern nicht als Sandkiste zum Spielen für die Großen gedacht ist. Auch ist das fehlende Wasser nicht auf die Klimaänderung zurückzuführen, wie nicht wenige verbreitet haben. Die Staubbelastung für die Grauner war nicht so schlimm wie befürchtet. Doch auch das könnte ein Grund sein, dass die dort arbeitenden Firmen am Samstag, den 6. Mai am Nachmittag einen „Tag der offenen Baustelle“ organisierten. Der Andrang war groß, konnten doch die Kinder mit dem Dumper mitfahren, es gab zu essen und zu trinken, eine große Sandkiste mit einer Rutschbahn wurde von den Kleinsten gestürmt und die Hoader Sängerin Elisa Leen mit Band rockte die Sandwüste. Alles in allem war es ein gelungenes Event und hat sicherlich zur Akzeptanz unter der Bevölkerung beigetragen.

Wolfgang Thöni

Kitestation startet in die Sommersaison!

Wo ist denn das ganze Wasser hin? Diese Frage wird uns täglich gestellt. Nun, es läuft, es kommt von oben und läuft unten wieder raus. Scherz. Durch die Gefahren, die der Hausberg Joggl mit sich bringt, hat die Gemeinde beschlossen, die Straße 50 Meter in den See hinein zu versetzen. Maßnahmen, die dringend notwendig sind. Kann man dann heuer gar nicht kiten? Doch, für die, die es nicht wissen, im Stausee gibt es zwei Naturseen. Für Kite-Anfänger ist es einfacher, das Kiten am flachen Wasser zu erlernen. Drei Kite-Schulen sind am Spot, darunter auch die einheimisch „Caramba Kieteschool". Sie bieten Schnupperkurse für alle Interessierte, Intensivkurse für AnfängerInnen und spezielle Kurse für Fortgeschrittene an. Seit 2 Jahren ist auch die Bar am Kitespot in Betrieb. Bar, Bistro, Music ist unsere Devise. Man trifft sich hier gerne um zu fachsimpeln, zu plaudern, um gutes Essen zu genießen. An der Lagune von Reschen kommt Urlaubsfeeling auf. Heuer haben wir die Bar bereits am 11. April geöffnet. Wir durften die Mensaausspeisung der fleißigen Bagger- und Dumperfahrer übernehmen. Seit 20. Mai haben wir auch wieder unsere regulären Öffnungszeiten aufgenommen, täglich von 7 bis 19 Uhr, mit drei Menüvorschlägen zu Mittag. Jeder und jede ist bei uns willkommen!

Wolfgang Thöni

DIGGY-Treffs im Vinschgau

DIGGY.BZ.IT

In Mals und Schlanders, jeweils Mittwoch von 9 bis 12 Uhr
Brauchen Sie einen SPID Zugang, haben Sie Fragen zu Ihrem PC, Ihrem Handy oder einem Computerprogramm, brauchen Sie Hilfe bei der Installation einer Software? Nehmen Sie Handy, Tablet oder Laptop mit und besuchen Sie unsere DIGGY-Treffs.

» ICH LOSE MEINE DIGITALEN PROBLEME SELBST «

Die Anlaufstelle fürs Digitale
Ob Jung oder Alt, in den DIGGY-Treffs bauen Sie Ihre digitalen Kompetenzen aus, erhalten Antworten auf Ihre Fragen oder surfen ganz einfach im Internet. Sie entscheiden selbst, wann, wie lange und wofür sie den DIGGY-Treff nutzen.

Keine Anmeldung notwendig
Der DIGGY-Treff kann während der Öffnungszeit ohne Anmeldung genutzt werden.

Ablauf
Die Dauer des Besuchs hängt vom individuellen Bedarf ab. Ob 15 Minuten oder 3 Stunden, Sie entscheiden selbst wie lange und wie oft Sie den DIGGY-Treff nutzen.

Kosten
Der Besuch der DIGGY-Treffs ist kostenlos.

Bibliothek Mals
Gen.I.Verdross 26, I-39024 Mals (BZ)
0473 835255 | bibliothek.mals@gemeinde.mals.bz.it

Mittelpunktbibliothek Schlandersburg
Schlandersburgstrasse 6, I-39028 Schlanders (BZ)
0473 737780 | bibliothek@schlanders.it

DIGGY DIE ANLAUFSTELLE FÜRS DIGITALE

Green Days 2023

Das MTB Opening in der Ferienregion Reschenpass

Kindergruppe

Bike mit Gondel

Vom 26. bis 29. Mai fanden am Reschenpass die Green Days statt. Mit diesem Event wurde die Bikesaison auf den Strecken der 3-Länder Enduro Trails am Reschenpass eingeläutet. Maximaler Fahrspaß und Unterhaltung standen im Vordergrund der Veranstaltung. Das MTB Opening lockte auch 2023 zahlreiche Mountainbiker an den Reschensee, denn das Event gilt als optimaler Saison-Start in der Region rund um den Reschenpass und ist für Single-Trail-Fans genau der richtige Einstieg. Auf den teilweise naturbelassenen Strecken in den Schwierigkeitsgraden S0 bis S3, finden Anfänger wie Profis die entsprechende Herausforderung. Ausgangspunkt der Green Days war die Talstation der Schöneben Bahn in Reschen. Dort konnten die fahrwütigen Gäste Hunger und Durst stillen. Die Bikeguides der Ferienregion Reschenpass und der Bikeschule Peak3 standen den Bikern für Touren bereit und führten die Biker über die 3 Länder Enduro Trails. Während dem ganzen Wochenende bekamen die Biker vergünstigte Tickets für die Benützung der Bergbahnen. Sehr beliebt bei den Bikern, die lieber abfahren als hochkurbeln. Am Ende des Tages konnte sich an der Talstation im Sciuri ein Bier oder ein Burger in gemütlicher Runde gegönnt werden. Für beste Stimmung sorgte das Rahmenprogramm am Samstag mit dem italienischen Abend und am Sonntag mit dem Tiroler Abend. DJs, Live Musik, Goaßlschnöller und Schuaplattler waren mit am Start. Die Green Days haben als gelungenes Event am Saison-Anfang für viel Freude gesorgt. Die hervorragenden Strecken rund um den Reschenpass und dessen atemberaubende Naturkulisse sorgten für massiven Fahrspaß.

Piz Trail

Off. Eröffnung des neuen Trails in Schöneben

Eröffnung mit Bürgermeister, Präsident Christian Maas und Vizepräsident Andreas Lechthaler Schöneben AG und Gerald Burger Geschäftsführer Ferienregion

Am Sonntag, 04. Juni um 14:00 Uhr fand in Schöneben die offizielle Eröffnung des neuen Piz Trails statt. Der neue Piz Trail schlängelt sich auf einer Länge von 7 km mit 600 HM von der Piz-Schöneben Bergstation in Richtung Tal. Der neue Trail-Zuwachs in grüner Schwierigkeitsstufe (sehr leicht) führt besonders mühelos und verspielt durch den Wald, wobei er rasant, spannend und besonders naturschonend um die vielen Zirben- und Fichtenbäume herum angelegt wurde. Es gibt mehrmals die Möglichkeit zwischen dem Piz Trail und dem Schönebentrail (rote Schwierigkeitsstufe) hin und her zu wechseln. Dadurch eröffnen sich neue Kombinationsmöglichkeiten und ein behutsames Herantasten an größere Herausforderungen wird, Step by Step, ermöglicht. Als besonderes Highlight fand um 10:00 Uhr ein Kids Race auf dem Piz Trail statt, wo unsere Nachwuchsbiker und Biker aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihr Können unter Beweis stellen konnten.

TERRA RAETICA TRAILS

terra raetica trails Tour Festival

Terra Raetica Trails | TRT

Das TRAIL RUNNING EVENT im neuen Tour Festival-Format!

L'EVENTO DI TRAIL RUNNING nel nuovo formato del Tour Festival!

04. - 08.07.2023

Österreich, Italien, Schweiz
Austria, Italia, Svizzera

Kaunertal – Tiroler Oberland – Samnaun – Nauders - Reschensee/ Lago di Resia

5 Rennen in 5 Tagen durch 5 Erlebnisräume der Terra Raetica!
5 gare in 5 giorni attraversando 5 aree della Terra Raetica!

www.terra-raetica-trails.com

Reschenpass

Vinschgau · Val Venosta

Ferienregion Reschenpass | Telefon: 0473 63 31 01 | E-Mail: info@reschenpass.it